



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

226 (25.9.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-8196](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-8196)

# General-Anzeiger



## der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:  
50 Pfg. monatlich,  
Dringender 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

Erstinst täglich,  
Son- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:  
Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg.  
Die Anzeigen-Zeile 40 Pfg.  
Einzel-Nummern 5 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 226.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 25. September 1887.

Die heutige Nummer des „General-Anzeigers“ besteht aus drei Blättern mit zusammen

### 20 Seiten

1. Blatt: Hauptblatt;
2. Blatt: mit den Mittheilungen aus Haus-, Hof- und Gartenwirtschaft;
3. Blatt: mit Roman- und Schachzeitung.

Dazu noch eine außerordentliche Beilage von Tromwisch u. Sohn, Königl. Hofbuchdrucker in Frankfurt a. O. Nr. 79, sowie der Winterfahrplan der Main-Neckar-Bahn.

#### \* Kaiser Wilhelm

hat aus Anlaß des 25jährigen Minister-Jubiläum dem Fürsten Bismarck einen eigenhändigen Brief geschrieben, den er in besonderer Audienz dem Grafen Herbert Bismarck zur Uebersendung an seinen Vater, den Fürsten Bismarck, übergeben hat. Der Prinz und die Prinzessin Wilhelm von Preußen, sowie Prinz Heinrich trafen gestern um 4 Uhr 35 Minuten auf dem Landtische des Kanzlers in Friedrichsruh ein. Fürst Bismarck schritt in Kürassieruniform mit der Fürstin und dem Grafen Herbert, von dem zahlreich erschienenen Publikum begeistert begrüßt, zu dem Salonwagen, welchem die Prinzen Wilhelm und Heinrich entstiegen. Die Prinzen reichten dem Fürsten die Hand und begrüßten die Fürstin, sowie den Grafen Herbert. Alsdann bestieg Fürst Bismarck den Salonwagen, begrüßte die Prinzessin Wilhelm mit einem Handkuss und verweilte längere Zeit im Wagen, während Prinz Wilhelm sich mit dem Grafen Herbert unterhielt. Nachdem Fürst Bismarck den Wagen wieder verlassen, fuhr die Prinzessin Wilhelm nach Potsdam weiter. Prinz Wilhelm reichte der Fürstin Bismarck seinen Arm und verließ mit dem Fürsten, dem Prinzen Heinrich, dem Grafen Herbert und dem Adjutanten nun den Bahnhof; sie bestiegen die bereitstehenden Wagen und fuhren unter den begeistertesten Hochrufen der Menge zum Schlosse.

#### \* Pariser Anarchisten.

Man schreibt aus Paris: Die „Anti-Patrioten“! so nennt sich eine Unterabtheilung der Anarchisten, die in Paris ein etwas weniger beachtetes Leben zu führen beginnen. Es gab Zeiten, wo jedes rohe Wort aus einem ungewaschenen Munde von den Tageshistorikern der Zeitungen genau verzeichnet und als ein Schreckbild für die Welt verbreitet wurde. Heute ist man skeptischer geworden. Die Anarchisten haben ihre Drohungen zu viel abgenutzt, sie haben die Fähigkeit, eine Gänsehaut zu erzeugen, in großem Maße eingebüßt. Daß die Drohungen nicht zur That werden, dafür ist reichlich gesorgt. Die Polizei hat ein scharfes Auge auf die Herren, deren Zahl übrigens, zur Ehre des französischen Arbeiterstandes sei es gesagt, eine geringe ist und in schroffem Mißverhältnis zu dem Lärm steht, den sie zu machen pflegen. Früher wurde es als eine Art Schmach empfunden, daß ehemalige Mitglieder der Commune in den Gemeinderath, in die Kammer gewählt wurden. Heute ist man darüber lange hinaus. Denn die als Radikale den Stein des Anstoßes für die „Gemäßigten“ bildeten, sind von den Collectivisten, Anarchisten und „Anti-Patrioten“ bereits als „verkaufte“

Bourgeois ausgehrieben; ja Rochefort selbst ist auch schon, obwohl noch nicht in dem Maße, wie einst Gambetta und Ferris, aber doch eine Zielscheibe für anarchistische Angriffe. Wie dem auch sei, gestern hatten die Anti-Patrioten ihren guten Tag. Sie kündigten ein großes Meeting an, und es hatten sich im Saale Savoir hierzu etwa zweitausend Personen eingefunden. Man muß sich fast schämen, niederzuschreiben, welche Sünden gegen das öffentliche Gefühl, gegen hergebrachte Anschauung und Sitte da in brutaler Offenheit begangen wurden.

Auf der Tribüne lag ein Stück Papier, und wer sprechen wollte, schrieb darauf einfach seinen Namen. Einer aber mußte doch anfangen, und so war es diesmal der Citoven Marius. Alle Revolutionären, jagte er, wollen keinen Krieg. Und darum sei diese Versammlung eine Demonstration gegen das Kriegsführen. Der Krieg sei die größte soziale Ungeheuerlichkeit, der Patriotismus eine ignoble Betrügerei, ein Vorurtheil, deren Consequenzen schrecklich für die Arbeiter sind. Wer verbreitet übrigens den Patriotismus? Die Bourgeoisie, folglich der größte Feind der Arbeiter. Wir brauchen nicht zu sagen, daß fast jeder Phrasen johlender Beifall folgte und daß die verlesenen Zustimmungsbeysephen mit Jubel aufgenommen wurden. Wegen den folgenden Redner, Herrn Thevenin, ist Marius noch ein sanftes Schächchen. Auch Thevenin will keinen Krieg mehr. Aber er geht noch weiter, er will auch keine Soldaten mehr. Aber Herr Thevenin hat seinen Sad noch nicht geleert. Bald sagt er Dinge, die dem Friedensfreunde sehr angenehm klingen müssen, bald wieder verfällt er in ein trauriges Gedankengetriebe. „Was hätten wir“, ruft er, „von einem Kriege zu gewinnen?“ Nehmen wir an, wir hätten es schon erobert. Werden die Flah-Lothringer dadurch glücklich sein? ... Hier will Jemand unterbrechen. Aber der Applaus macht den Unterbrechenden ohnmächtig, und Thevenin kann fortfahren: Der Krieg ist nur der Vorläufer und der Vorläufer von Vortheil. Wozu war der Krieg sonst jemals gut? Wir wissen, was Rom nach Caesar, was Frankreich nach Napoleon geworden, und wir wissen, was aus Frankreich nach dem Manne von Clermont-Ferrand wurde, der mit dem Wurfel des Patriotismus, mit dem Tiroler Hut, dem langen Kragen und dem Incommodable-Stoche bei uns einzieht.

Ein Steinmetz hat andere Ansichten: „Ihr könnt sagen, was ihr wollt“, beginnt er. „Ich bin in Frankreich geboren, bin Franzose, und ihr Alle seid auch Franzosen.“

„Nein!“ donnert es ihm entgegen, und weiter kann er auch nicht sprechen.

„Was gilt uns“, eifert ein anderer Anti-Patriot, „das Vaterland? Es beutet uns aus, schickt über uns die Polizei, gibt uns Brot bloß im Gefängnis.“ In diesem Stuhl geht es fort. Einer wagt zu rufen: „Ich liebe mein Vaterland! Hoch Frankreich!“ — er wird vor die Thür gefesselt. Einige Boulangisten riskiren den Ausruf: „Es lebe Boulanger!“ — hinaus mit ihnen. Bleiben können nur die Redner, welche die Soldaten zur Desertion auffordern und gegen alles Bestehende losfahren. Dabei herrscht, wenn man von den obligaten Hinmühen absteht, verhältnismäßige Ruhe im Saale. Die Polizei, die in den anliegenden Säulern postirt war, hatte nichts zu thun. Nach mehrstündigem Bestehen gingen die Herren Anarchisten ruhig auseinander.

#### \* Geistliche Revolutionäre.

Wie der römische Korrespondent des Londoner „Daily Chronicle“ meldet, ist der Vatican in Folge der Berichte des Wfgr. Persico jetzt völlig davon überzeugt, daß die nationalitistische Bewegung in Irland revolutionärer Natur ist und daher unterdrückt werden muß. Wfgr. Persico, der Abgesandte des Papstes, hat auch darauf hingewiesen, daß die katholischen Geistlichen eine viel zu große Rolle in der Bewegung spielen. Die irischen Bischöfe werden daher wohl halb angewiesen

werden, den revolutionären Geist ihrer Priester zu zügeln. Wfgr. Persico hat auch entdeckt, daß viele Priester bei Celebrirung der Messe für die Phönixpart-Mörder zu beten pflegen, eine Thatfache, welche großen Unwillen im Vatican hervorgerufen hat. Der päpstliche Gesandte hat den Auftrag erhalten, ganz Irland zu besuchen und sich sowohl über die Ansichten der Katholiken, wie die der Protestanten über die Gomerule-Bewegung zu unterrichten.

#### \* Die Lage der Londoner Arbeiter.

Unser Londoner a. r. Korrespondent schreibt uns: Die auf Anordnung des Lokalregierungsamtes begonnene Statistik über die Lage der Londoner Arbeiter ist jetzt veröffentlicht worden. Vier Londoner Districte wurden für die statistische Aufnahme ausgewählt. Es wurden im Ganzen 31,635 Fragebogen ausgefüllt, von denen 2184 als nutzlos ausfielen. Die gültigen 29,451 repräsentiren eine Bevölkerung von 125,000 Seelen. Von den Männern waren 1404 Ausländer und 28,047 in England geboren. Im März waren von allen diesen Leuten 8008 ohne alle Beschäftigung, während 6934 sagten, daß sie seit zwölf oder mehr Wochen keine Beschäftigung gehabt hätten. Die Arbeitslosigkeit traf namentlich Dodarbeiter, gewöhnliche Handarbeiter, Schiffszimmerleute und Arbeiter der Bauwerke. Was das Verhältnis der ausländischen zu dem der englischen Arbeitern betrifft, so waren freilich nur 66% im Ganzen Ausländer; in St. George's-in-the-East waren aber von allen Schneidern 83% Ausländer, d. h. 21% mehr als 1881. Bei den Zunderbädern und in der Tabak-Industrie hat sich das Verhältnis nicht geändert. Ein Ausländer verdient in den Geschäftszweigen, wo er mit Engländern concurrirt, durchschnittlich 21 Mark die Woche, während der Engländer 22 Mark erhält. Selbstverständlicher werden aber ausländische Zunderbäder und Schuhmacher besser als englische bezahlt. Wäschinnen- und Schuhmacher besser als englische bezahlt. Wäschinnen- und Schneider verdienen wöchentlich 20 Mark, aber über 28 Mark angegeben. Böttcher, Labenangestellte, Bäcker, Fleischer, Eisenbahnbeamte, Matrosen, Briefträger u. haben ohne von unter 28 Mark, aber über 25 Mark. Zwischen 20 Mark und 25 Mark verdienen wöchentlich Rechtsjuristen, Nachtwächter, Droschkenfahrer, Diensthöfen, Zunderbäder, Wagenführer, Cigarrenmacher, Schneider, Schuhmacher, Eisenbahnpadrträger und gewöhnliche Handarbeiter. Den niedrigsten Lohn erhalten die Arbeiter zahlen durchschnittlich, wenn sie Arbeit haben, 6 Mark wöchentliche Reichte, sonst 4 1/2 Mark. Commis zahlen 7 1/2 Mark, also erheblich mehr als in Deutschland.

#### Vierte internationale Konferenz der Vereine vom rothen Kreuz.

Der Kaiserin-Preis von 6000 Mk.  
In ihrer heutigen Vormittags-Sitzung wird die Konferenz über die Verwendung des von der deutschen Kaiserin ihr zur Verfügung gestellten hohen Preises zu befinden haben. Die Central-Comités haben sich bereits mit der Frage, über die das deutsche Centralcomité das Referat übernommen, beschäftigt und lauten die bezüglichen Anträge, wie uns unser Karlsruher Spezialberichterstatter meldet, folgendermaßen:

1) Das Niederländische Central-Comité schlägt vor: eine Concurrenz auszuschreiben, welche sich mit der Lösung der für die Central-Comités der kleineren Staaten schwierigen Frage beschäftigen soll, ausgebildete und zuverlässige Krankenpflegerinnen sowie eingetübte Krankenpfleger dauernd zur Verfügung zu haben.

2) Das Belgische Central-Comité: eine Aus-

#### Fevilleton.

##### Das Treffen bei Käferthal.

(Eine Erinnerung aus dem Jahre 1849.)

Die am 5. und 6. August d. J. durch die Garnisonen von Mannheim, Heidelberg, Schwetzingen und Worms hier ausgeführten Feldübungen erinnern lebhaft an das auf der gleichen Stelle im Revolutions-Jahre 1849 vorgefallene Gefecht zwischen den Reichstruppen und der aufständischen Badischen Armee. Dieses Gefecht ist insofern von besonderer Bedeutung, als damit der Kampf gegen die aufständische Badische Armee eröffnet wurde und dürfte deshalb eine kurze Schilderung desselben von einem Augenzeugen für manchen Leser nicht uninteressant sein.

Der sogenannte linke Flügel der Badischen Neckar-Armee, ungefähr 5000 Mann stark, lag schon mehrere Tage hier, um einen Einfall der „Hessen“ in's Badische abzuhalten und hatte Feldwachen längs des Waldes gegen die heftigste Grenze aufgestellt, auch mehrere Schanzen im Walde an den wichtigsten Übergängen errichtet. Die Truppen, welche einquartiert waren, hatten sich gemüthlich eingerichtet, für die wachhabenden Mannschaften Zelte aufgeschlagen und am Waldsaume eine Reihe bequemer Baracken erbaut. Das Wetter war damals im Jahre 1849 im Sommer so schön wie im laufenden Jahre und alles heiter und guter Dinge. Plötzlich wurde das gemüthliche Lagerleben unterbrochen: am 11. Juni Nachmittags brachen aus dem Walde in seiner ganzen Länge auf Käferthaler Gemarkung feindliche Kavallerie-Abtheilungen: Dessen und Neckenburgs hervor. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Kunde: „Die Hessen kommen!“ und erregte allgemeine Aufregung. Die Wachposten am Walde rückten die Baracken in Brand und zogen sich in den Ort zurück. Von allen Seiten erwarteten Alarm-Signale, die Truppen im Orte sammelten sich und räumten allmählich in einzelnen Abtheilungen den Ort, sich gegen Mannheim zurückziehend. Inzwischen hatte sich der Himmel mit Wolken überzogen und es war ganz düster geworden. Mit bangen Erregung sah man dem interessanten Vorgehen zu: längs des Waldes die rauchenden

Baracken, einzelne Cavallerie-Abtheilungen plötzlich aus dem Waldes-Dunkel hervorbretchen und wieder verschwinden und hier die schwiegend abziehenden Truppen. In einem Zusammenstoße kam es an diesem Tage noch nicht; die Hessen verschwanden, ohne hierher zu kommen, bald wieder im Walde; die Badischen, welche sich bis zum Mannheimer Friedhof zurückgezogen hatten, kehrten Nachts wieder hierher zurück, ihre alte Stellung einnehmend.

Das 4te Badische Infanterie-Regiment, welches den Hauptbestandtheil der badischen Neckararmee bildete, hatte über Nacht einen andern Chef erhalten, indem dem Oberst Kapferer wegen seines unmotivirten Rückzugs das Commando entzogen und einem Hohen Dowian (?) übertragen wurde.

Am Morgen des 15. Juni verbreitete sich im ganzen Orte eine große Bewegung. Aus dem Walde von Bierenheim her rückten größere Abtheilungen feindlicher Truppen aller Waffengattungen gegen Käferthal vor und besetzten die erhöhten Stellen im Felde mit Artillerie. Man sah, daß es diesmal Ernst werden sollte. Nach Wechselung einiger Kanonenschüsse zogen die Badischen sich wieder gegen Mannheim bis zur Chemischen Fabrik Wohlgelegen zurück. Die feindlichen Truppen zogen ohne Widerstand hier ein. Die feindlichen gehörten zu der von der Bundes-Regierung in Frankfurt angebotenen Reichsarmee und boten in ihren verschiedenartigen Uniformen einen bunten Anblick. Es waren Hessen, Württemberger, Neckenburgs u. Auf dem linken Flügel der Reichstruppen sprengte eine Abtheilung Cavallerie, bestehend aus zwei heftigen Schwadronen Chevaurlegers geraden Weges auf die Stellung der Badischen bei Wohlgelegen. Es war ein stolzer Anblick, die feindlichen Reiter in liegenden langen weißen Mänteln sich auf den Feind stürzen zu sehen. Aber der Angriff sollte nicht von Erfolge gekrönt sein. Die Reiter waren bis dicht vor die badischen Linien gekommen, da schlug ein Schrapnellschuß von badischer Seite mitten in den Haufen der feindlichen Reiter. Die weißen Mäntel der Hessen fielen auseinander wie Schneeflocken, die Truppe machte Kehrt und sprengte auf demselben Wege, auf welchem sie gekommen, zurück.

Inzwischen hatte das Gros der Reichsarmee den Ausgang des Ortes gegen Mannheim erreicht, kehrte aber als-

bald, durch den Ort Käferthal marschirend, wieder zurück. Die Badischen folgten auf dem Fuße. Vor dem Orte, auf der Bierheimer Straße, kam es sodann zum Treffen. Die Reichsarmee zog sich aber fortwährend gegen die heftigste Grenze zurück, die Badischen drängten nach bis zum Walde. Dort dauerte das Gefecht noch einige Zeit, endigte aber schließlich mit dem vollständigen Rückzuge der Hessen nach Bierenheim; der Wald trennte beide Theile. Auf beiden Seiten hatte es mehrere Tode und Verwundete gegeben; unter letztern befand sich auch der neue Chef des vierten badischen Infanterie-Regiments: der Hohen Dowian, welcher gleich bei Beginn des Gefechts einen Schuß in den Unterleib erhalten hatte und als erster Verwundeter hier eingebracht wurde. Im Orte wurden mehrere Häuser durch Kanonenkugeln getroffen.

Unter den Badischen herrschte großer Jubel über den Rückzug der Hessen. Am Nachmittag kam der Obercommandirende General Mieroslawski mit seinem Stabe hierher. Vor dem Rathhause erklärte er in längerer französischer Rede, welche von einem Adjutanten übersetzt wurde, den Ort Käferthal in Kriegszustand und verhängte das Scharrecht. Den ganzen Tag über und die Nacht hindurch kamen von Mannheim starke Huzüge von Truppen aller Art: Linien, Bürgerwehr, Freischaren u. Man sprach allgemein davon, daß es am andern Tage bei Käferthal zu einem Hauptschlage kommen werde. Wie erleichtert athmeten daher die Bewohner von Käferthal auf, als am andern Morgen alle Truppen verschwanden und sich gegen die Bergstraße gezogen hatten; am 16. Juni war das Gefecht bei Großschauen.

In Mannheim herrschte große Freude über den Sieg der Badischen bei Käferthal. Die Zeitungen brachten vopöse Berichte über das Gefecht, worin es unter Anderem hieß: „Die Unierigen nahmen Käferthal im Sturm mit dem Bajonet.“ Das glückliche Ereigniß wurde am Abend durch eine von Mieroslawski befohlene Beleuchtung der Stadt gefeiert.

Hellung aller auf den Verwundeten-Transport bezüglichen Gegenstände, wie Tragbahnen, Land- und Eisenbahnwagen für den Verwundeten-Transport u. s. w. zu veranstalten und die hervorragenden Ausstellungsobjekte durch die zur Verfügung gestellten Medaillen sowie durch Geldpreise auszuzeichnen, zu welchem Zwecke der Gesamtgehaltbetrag in verschiedene Beiträge einzutheilen ist.

3) Das Portugiesische Central-Comité: a. den Gesamtgehalt von 6000 Mark in drei Preise von je 2000 Mark einzutheilen, die von dem internationalen Comité zu Genz an diejenigen zu vertheilen sind, welche in einem auszuwählenden internationalen Concurs die drei großen Probleme der Kriegs-Chirurgie am besten lösen: die Ersterbinderung, die Blutstillung, und die Schmerzlosigkeit. b. eine goldene Medaille dem Gründer des rothen Kreuzes, Herrn Dunat zuzuerkennen, c. eine solche dem Erfinder der antiseptischen Wundbehandlungsmethode, Lister, zuzuerkennen, d. eine silberne Medaille in der sub a. näher bezeichneten Weise dem Verfasser der besten theoretischen und praktischen Abhandlung über die Verpflegung der Verwundeten im Felde und auf dem Schlachtfelde zuzuerkennen, e. eine silberne Medaille in gleicher Weise wie ad d. dem Verfasser der besten theoretischen und praktischen Abhandlung über die conservative Chirurgie zuzuerkennen, f. eine silberne Medaille derjenigen Gesellschaft vom rothen Kreuz zuzuerkennen, welche sich in dem nächsten Kriege am meisten ausgezeichnet, sowohl was Personal, Material, wie die Qualität der Hilfeleistung anlangt. Die Gesellschaften der kriegsführenden Staaten sind von diesem Preise ausgeschlossen.

4) Das Dänische Central-Comité schlägt vor: eine Concurrenz auszuschreiben für die beste innere Einrichtung eines transportablen Lazareths, d. h. für die zweckmäßigste Früststellung und Beschaffung sämtlicher Gegenstände, welche zur Einrichtung und Benutzung eines für eine gewisse Anzahl von Verwundeten und Erkrankten beispielsweise 50 bestimmten transportablen Lazareths erforderlich sind.

**Deutsches Reich.**

**München, 23. Sept.** Der Landtag nahm heute in erster Lesung unanheim den Gesetzentwurf über die strategischen Doppelseisen an. Die nächste Plenarsitzung ist auf Dienstag anberaumt. Auf der Tagesordnung stehen die zweite Lesung des Gesetzes über die Doppelseisen und die Unfallversicherung der landwirtschaftlichen Arbeiter. Die Kammer nahm in geheimer Sitzung die Adresse nach kurzer Beratung einstimmig an.

**Berlin, 23. September.** Die „Kreuzzeitung“ bemerkt zu den Nachrichten polnischer Blätter über russische Festsetzungen bei Tomza (Polen), wo Rußland eine Art Plewna schaffen wolle, daß diese Meldungen mit den sonstigen Nachrichten über russische Festsetzungen übereinstimmen.

**Oesterreich-Ungarn.**

**Wien, 23. Sept.** Aus Klagenfurt wird gemeldet, daß die polizeiliche Ueberwachung des fürstbischöflichen Palastes angeordnet wurde wegen der Volkserregung gegen den Jesuitenfreund Fürstbischof Rahn.

**Wien, 23. Sept.** Graf Kalnoky soll einer politischen Persönlichkeit gegenüber sich sehr befriedigt über die Besprechung mit dem Fürsten Wisniewski geäußert haben. Deutschland und Oesterreich gingen in vollständigem Einvernehmen vor und nahmen der bulgarischen Frage gegenüber eine abwartende Stellung ein. Kalnoky habe bemerkt, wir könnten nur gewinnen, wenn wir die Ereignisse ihren Gang nehmen lassen, statt dieselben zu überhürzen.

**Frankreich.**

**Paris, 23. Sept.** Die Regierung hat beschlossen, gegen diejenigen Bürgermeister, die trotz des Verbotes der Anhebung, die Verbreitung des Manifestes des Grafen von Grafen begünstigt haben, streng vorzugehen. Dagegen sind die Mitglieder des Cabinets über die gegen die Bringen von Orleans und die Bringen Bonaparte zu ergreifenden Maßregeln noch nicht einig; die einen verlangen ein Vorgehen gegen die Bringen, die anderen wollen der Kammer die Initiative in der Angelegenheit überlassen. — Der gestern Abend in Chateau-Thierry mit einem Pferde-transport eingetroffene Eisenbahnzug, brachte einen Wagen mit, in dem Feuer ausgebrochen war. In Folge dessen kamen mehrere Pferde um und zwei Reiter sind erüdt.

**Belgien.**

**Brüssel, 23. September.** Die jüngste Post vom Congo brachte die beunruhigende Meldung von Araberaufständen an den Staalre-Fällen trotz der Einlegung Tibbo-Tib's als Gouverneur.

**Großbritannien.**

**London, 23. Sept.** O'Brien ist in Mitchellstown etzgenommen und Mittags unter der Bedeckung von Polizeimännern vor Gericht gestellt worden. In seiner

Umgebung befinden sich viele politische Freunde, darunter Dillon und Biderpill.

**Bulgarien.**

**Sofia, 22. Sept.** Im Hofe des hiesigen Gefängnisses wurde heute an dem Hauptanführer der Räuberbande, Albanasow, welche längere Zeit durch ihr Treiben die Straßen nach Thracien unpassierbar machte, die Todesstrafe vollzogen. Albanasow, ein Bulgaar aus Macedonien, hatte, wie von der Behörde festgestellt wurde, sechsundzwanzig Personen umgebracht. Der Fürst hat das Gesetz um Abänderung der von der Regentchaft seinerzeit bestätigten Todesstrafe in Anbetracht des noch fortwährenden Räuberwesens nicht bewilligt. Bei Schimian und Orhanie haben Räuber jüngst die Post geplündert, und bei Dubniga sind ebenfalls von Macedonien kommende Räuberbanden aufgetaucht.

**Aus Stadt und Land.**

**Mannheim, 23. Septbr. 1887.**

**Die heutige Nummer unseres Blattes** umfaßt zwanzig Seiten. Es ist dies ein Beweis des Vertrauens und der großen Beliebtheit, welche dasselbe in In- und Aus-land genießt; wir sagen also gewiß nicht zu viel, wenn wir es ein Infections-Organ allerersten Ranges nennen. Selbstverständlich legt uns das dem Blatte entgegengebrachte Vertrauen auch große Opfer auf, die wir aber niemals scheuen, wo es das Interesse unserer verehrten Leser gilt. Welche gewaltigen Papiermassen für diese Nummer unseres Blattes verarbeitet werden mußten, vermögen unsere Leser selbst zu berechnen, wenn wir denselben sagen, daß die tatsächliche und nachweisliche Auflage des Blattes 8500 beträgt. Jede Nummer hat eine Papierlänge von 96 Centimeter, also 2 1/2 x 96 x 8500 gibt die statische Zahl von 2,040,000 Centimeter oder 20 1/2 Kilometer! Mit der heute verdruckten Papierrolle könnten wir also die ganze Strecke der Nebenbahn von Mannheim über Kästthal und Biernheim nach Weinheim belegen und außerdem ein gutes Stück der Strecke von Weinheim nach Biernheim zurück.

**Schwurgericht.** Tagesordnung für die Schwurgerichtssitzung des 2ten Quartals.

- 1) Montag, 26. September, Vormittags 9 Uhr: Georg Windisch von Kirchheim wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. Verteidiger: die Herren Rechtsanwälte Dr. Helm und Dr. Roufang.
- 2) Montag, den 26. September, Vormittags 11 Uhr: Johann Gottfried Höfer von Wiblingen wegen Brandstiftung. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Loebl.
- 3) Montag, den 26. September, Nachmittags 4 Uhr: Martin Rief von Hohenheim wegen Nothzucht. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Selb.
- 4) Dienstag, den 27. September, Vormittags 9 Uhr: Anton Sobis von Ostersheim wegen Brandstiftung. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Bassermann.
- 5) Dienstag, den 27. September, Vormittags 11 Uhr: Gottfried Halbauer Ehefrau, Elisabeth geborene Knabenschuh von Mannheim wegen Todtschlags. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Rah.
- 6) Dienstag, den 27. September, Nachmittags 4 Uhr: Elise Wolf von Odenheim wegen Kindsmords. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Köhler.
- 7) Mittwoch, den 28. September, Vormittags 9 Uhr: Michael Colombara von Inverio superiore wegen Todtschlags.

**Ordensverleihungen.** Der Großherzog hat unterm 8. ds. Mts. den Orden vom Jägerling Löwen verliehen, und zwar: das Großkreuz: dem Comite de Carapebus, Kammerherrn des Kaisers von Brasilien, in Funktion als Oberhofmeister bei der Kaiserin, und dem Comite de Rioac, Kammerherrn des Kaisers von Brasilien, in Funktion als Oberhofmeister bei dem Kaiser; das Kommandeurkreuz 2. Klasse: dem Comite de Rotta Maia, Leibarzt des Kaisers von Brasilien. Ferner hat der Großherzog unterm 20. ds. Mts. dem Fabrikanten Adolf Friedrich Wader in Jahr das Ritterkreuz erster Klasse des Ordens vom Jägerling Löwen verliehen und unterm 22. ds. Mts. den Grafen zu Stolberg-Bernigerode zum Ritter des Ordens Verthold I. von Böhmen ernannt.

**Reiswechsel.** Herr Ludwig Engel erstiegerte das Haus A 3 Nr. 3 sammt Wirtschaftsinventar zum Preise von 60,000 Mark.

**Extrazüge.** Aus Anlaß des morgigen in Weinheim stattfindenden Feuerwehreffestes hat die Betriebsverwaltung der Nebenbahn Mannheim-Weinheim folgende Extrazüge eingelegt: Von Mannheim ab 9 Uhr 30 Vorm. und 9 Uhr 10 Abends; von Weinheim ab: 10 Uhr 49 Vorm. und 9 Uhr 30 Abends. Außerdem wird morgen der Zug 23, ab Mannheim 12 Uhr Mittags bis Weinheim - Bahnhof und zurück zum Anschluß an Zug 30 durchgeführt. An den Haltepunkten wird nach Bedarf gehalten.

ungen statt; statistisch ist nachgewiesen, daß die Mehrzahl der Ehen im März und im September geschlossen werden. Zu den Trauungen finden sich außer den Hochzeitsgästen immer zahlreiche Schaulustige ein; meistens sind es Frauen, welche die Theilnahme und die Neugierde hingiebt, sie wollen sehen, wie die Braut aussieht, sich den Brautstaat anschauen und Mithierung über die Hochzeitsgesellschaft halten. Bei größeren Hochzeiten, bei denen das Auge an der Toilettenpracht sich ergötzen kann, ist die Kirche oft gedrängt voll. Die Spönbauer haben nun beschlossen, diese Neugierde — zu befriedern, und zwar ist es der Gemeindefürsicherath der St. Nikolaiskirche daselbst gewesen, welcher diese eigenartige Neuerung eingeführt hat. Bei einer kirchlichen Trauung wird der Eintritt in die Kirche außer den Hochzeitsgästen nur denen gestattet, die gegen Zahlung von 10 Pfg. eine Eintrittskarte gelöst haben. Der daraus erzielte Betrag wird zum Besten der kirchlichen Armenpflege verwandt. Bravo!

**Eine verunglückte Predigt.** In Nürnberg ist in der Kirche der Weiskirche bei der Predigt, da er sich zu weit über die Kanzelbrüstung hinausbeugte, mit den Füßen aus und fiel über die Kanzel hinunter auf den Erdboden, zum größten Schrecken der andächtigen Zuhörerschaft. Der Weiskliche raffte sich wohl auf, um seine Predigt zu vollenden, er mußte sich aber doch mehr verlesen haben, als es Anfangs schien und wurde in einer Chaise in seine Wohnung gebracht.

**„So e gar jung Borch!“** Ein Wirth in Oberhessen, bei dem der Erbgroßherzog auf ein paar Minuten einkehrte, schaute denselben wiederholt aufmerksam an und äußerte dann ganz freudig: „Awer, Herr Kronprinz, ich hätt' doch net gedocht, daß Sii noch so e gar jung Borch wär'n!“ Dem Erbgroßherzog hat das Stöhnen des biederen Mannes viel Spaß gemacht und in Oberhessen wird das lustige Gesprächchen viel besprochen.

**Eine neue Couplet-Strophe** über die bulgarische Fürstenfrage, welche der Komiker des Prager Theaters Herr Lome in der sonntägigen „Raunon“-Aufführung mit lebhaftem Beifallfolge jagte, lautet: Die Bulgaren — Schon seit Jahren — Einen Fürsten suchen sie, — Doch der Posten —

\* Postalisches. Die in Grünwinkel bestehende Postagentur wird zum 1. Oktober d. J. in ein Postamt III. umgewandelt.

**Die Einnahmen der badiischen Bahnen** betragen im Monat August:

	aus dem Personenverkehr	aus dem Güterverkehr	aus sonstigen Quellen	Summa
nach provif. Feststellung 1887	1,808,988	1,952,809	229,314	3,990,909
nach provif. Feststellung 1886	1,815,988	1,788,474	237,780	3,842,242
nach definitiv. Feststellung 1886	1,825,576	1,810,873	221,878	3,857,926
gegen die provisor. Einnahme des Jahres 1886 mehr weniger	7,002	164,135	8,466	148,667
gegen die definitive Einnahme des Jahres 1886 mehr weniger	—	141,936	7,636	132,988
	16,589	—	—	—

\* Statistisches aus der Stadt Mannheim. Nach den statistischen Aufzeichnungen des hiesigen Bau- und Meldebureau's war der Zu- und Abgang der Bevölkerung im Monat August folgender. Zugang: a. Familien 79 mit zusammen 261 Personen, b. Lebige selbstständige Personen 18, c. Gewerbeschülren und Diensthöten 228, a. Geborene 180, Gesamtzugang 1087 Personen. Abgang: a. Familien 65 mit zusammen 209 Personen, b. Lebige selbstständige Personen 16, c. Gewerbeschülren und Diensthöten 195, d. Gestorbene 120, Gesamtabgang 540 Personen.

**Die alte Landungsbrücke** der Niederländischen Dampfschiffahrt wird jedoch durch eine neue ersetzt. Dieselbe erhält einen Landpfeiler, auf welchem sich die Hebe- und Senkvorrichtung sowie ein eiserner Ponton befindet.

**Vergabung von Stein- und Bildhauerarbeit.** Die Erneuerung des Steinunterbaues der Statue auf dem Vorderplatz und die Verierung von 4 feineren Steinmetzen zu der Statue auf dem Marktplatz soll vergeben werden. Angebote sind bis zum 10. October beim Stadtbauamt einzureichen.

**Armen- und Krankenwesen der Stadt Mannheim.** Dem uns soeben zugegangenen Jahresbericht pro 1886 der Armen- und Krankenkommision der Stadt Mannheim über die Verhältnisse der Armen- und Krankenanstalt entnehmen wir folgendes: 1) Armenanstalt: Für jede um Unterstützung nachsuchende Person mußte eine Zahlkarte ausgefüllt werden, auf welcher die persönlichen Verhältnisse des Antragstellers genau auszufüllen und namentlich auch die Zahl der Mitunterstützten, d. h. diejenigen Personen angegeben waren welche in dem Familienverbande derjenigen Person lebten, für welche die Zahlkarte ausgefüllt wurde, z. B. Kinder unter 14 Jahren, wenn für den Vater, Großvater, die Mutter oder Großmutter, die Ehefrau, wenn für den Ehemann u. s. w. die Zahlkarte ausgefüllt wurde. Diese Statistik wurde auch für das Jahr 1886 beibehalten. Danach wurden im Jahre 1886 1692 Zahlkarten ausgefüllt und zwar: a. für männliche Personen 963, b. für weibliche Personen 729. Mitunterstützt wurden 1622 Personen. Unterstützungsgefuche wurden 2689 erledigt und zwar 3098 genehmigt, 592 abgewiesen. Sitzungen der Armenkommission und ihrer 4 Sektionen haben zusammen 135 stattgefunden. Im Laufe des Jahres 1886 sind in Armenfreiwachen erledigt worden: a. 8 Klagen gegen Ortsarmenverbände wegen des Betrages von zusammen 3993 M. 07 Pfg., b. 1 Klage gegen Landarmenverbände wegen des Betrages von zusammen 251 M. 30 Pfg., zusammen 9 Klagen mit 4244 M. 37 Pfg. Der Aufwand, welchen das Armenwesen in 1886 verursachte, belief sich auf 249,172 M. 04 Pfg. gegen 200,401 M. 81 Pfg. in 1885, resp. 229,294 M. 03 Pfg. in 1886. An Natural-Unterstützungen wurden im Jahre 1886 insbesondere gemährt: Brod 66,674 Kilo; Suppe 133,031 Portionen; Kohlen 149,810 Kilo; Kleidungsstücke 1,224; Schuhe 1,063 Paar; Schuhreparaturen 1,126 Paar. Der Aufschuß der Stadtkasse zum Armenwesen betrug im Jahre 1886 — 210,100 M. gegen 177,200 M. im Jahre 1885, — 188,500 M. im Jahre 1884, — 185,000 M. im Jahre 1883 und 174,000 M. im Jahre 1882. Auch im vorliegenden Jahre mußte einer großen Anzahl Personen, welche obdachlos geworden, ein Unterkommen verschafft werden, wozu noch immer die bei dem Hofspital befindlichen Baracken in Verwendung sind. Außer dem Obdach erhalten die Eingewiesenen Morgens, Mittags und Abends eine Suppe. In dieser Anstalt waren vom 1. Januar bis 31. Dezember 1886 an Obdachlosen durchschnittlich per Tag 72 Personen untergebracht, welche sich auf 27 Familien und 10 einzelstehenden Leuten vertheilen und zusammen 152 Köpfe zählten. Dieselben haben in zusammen 23,569 Verpflegungstagen Gesamtkosten von 4,424 M. 50 Pfg. verursacht. Die Kinder des Armenwesens befinden sich auf Kosten der öffentlichen Armenpflege 300 Kinder in Pflege und Erziehung, und zwar 243 in Privatpflege, 36 in Anstalten und 21 im Kreisergleichenhaus Baden-

Wacht viel Kosten — Und hat keine Garantie. — Die hündigen — Leute kündigt — Nicht einmal auf vierzehn Tag. — Alle Wochon — Krachen Knochen — Und es regnet nur Schläg'. — Deute Trausen — Morgen draußen — So ein Herr thut mir leid! — (Doch das giebt sich, — Und es übt sich, — Er gewöhnt's mit der Zeit!)

**Theater, Kunst u. Wissenschaft.**

**Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.**

**Freitag, den 23. September 1887.**

**Viel Darm um Nichts.**

Shakespeare's reisendes Lustspiel „Viel Darm um Nichts“ ging gestern ohne erhebliche Mängel in einer ziemlich glatten und flotten Darstellung über die Bühne. Die Beatrice des Fräulein Bodtsch ist uns vom Gastspiele der Dame her noch in guter Erinnerung; diese Beatrice ist von einer Lady Wilford so weit entfernt, wie die gründliche Vertiefung und richtige Auffassung einer Rolle von einer oberflächlichen Behandlung und den Mangel an Verhältniß. Wir haben an der Beatrice des Fräulein Bodtsch wenig, an ihrer Lady Wilford dagegen viel auszusagen. Es wäre nun an der Zeit, endlich einmal die Repetition der Gastspielvorstellungen zu unterbrechen und uns Gelegenheit zu geben, die neu erworbenen Kräfte unseres Schauspielers auch von einer neuen Seite kennen zu lernen. So lobenswerth es ist, daß Herr De Wassermann die nicht sehr dankbare Rolle des Benedict auf seine Schultern geladen und mit dem ihm eigenen Fleiße durchgeführt hat, so wäre es doch an der Zeit, nunmehr endlich diejenigen Dramen und Stücke anzunehmen, welche Mangel geeigneter Kräfte Jahre hindurch liegen geblieben sind.

Herr Groffer hat mit Erfolg sein Abgesehen um durch ungläubliche Verdröbung der Fremdwörter und ein drastische Komik für die Entwidlung einer besseren Stimmung zu sorgen; im Uebrigen gebührt auch dem Fräulein Vianch und den Herren Eichrodt, Tietich, Rodius, Remmann, Bauer und Pitt für die würdige und fleißige Darstellung volles Lob.  
Dr. B

b. v. g. Krankenhaus. Die Gesamtbevölkerung der Krankenanstalt belief sich auf 3001, und zwar 1556 männliche und 1445 weibliche Kranke. Von den im Laufe des Jahres 1886 in der Anstalt behandelten und verpflegten Kranken wurden entlassen: 1,327 männliche und 1,196 weibliche, zusammen 2,523 oder 86,37%; gestorben sind: 96 männl. und 73 weibliche, zusammen 169 oder 5,76%; verblieben sind: 121 männl. und 109 weibliche, zusammen 230 oder 7,88%. Die Frequenz im Jahre 1886 war höher als diejenige im Jahre 1885; es wurden verpflegt: im Jahre 1886 — 2920 Kranke mit 91,333 Verpflegungstagen, im Jahre 1885 — 2500 Kranke mit 83,927 Verpflegungstagen, also mehr im Jahre 1886 — 420 Kranke mit 7,406 Verpflegungstagen. Die Verpflegungskosten betragen 213,097 M. 62 Pf., der Suichuß der Stadtgemeinde 57,400 M.

**Repertoire des Groß. Hof- und National-theaters Mannheim vom 25. September bis 3. Oktober.**  
Sonntag, 25. (B) „Lohengrin.“ Montag, 26. (B) „Dorf und Stadt.“ Mittwoch, 28. (A, susp.) Volksvorstellung. „Entführung aus dem Serail.“ Freitag, 30. (A, susp.) (A) Zum Vortheil des Pensionsfonds. Neu einstudirt. „Des Meeres und der Liebe Wellen.“ Sonntag, 2. Oktober. (A) „Merlin.“ Montag, 3. Oktober. (A) Neu einstudirt. „Bohntätige Frauen.“

**Neue Bettelmünzen.** In dem Schauffier der Herren Gebr. Stadel an den Planken dahier wird eine neue Art Bettelmünzen ausgestellt, welche ein Kunst- oder besser ein Meisterwerk der Grabenkunst genannt werden können. Die aus der königlichen Prägeanstalt in Berlin hervorgegangene Münze hat die Größe eines alten 20 Pfennigstückes und trägt auf der einen Seite das Bildniß unseres Kaisers nebst Umschrift, während die andere in sichtlich kleiner aber leserlicher Schrift das vollständige „Wortunter“ wiedergibt. Verdient dieses Meisterstück schon Bewunderung, so erhöht sich dieselbe, wenn wir bemerken, daß ein 70jähriger alter Berliner Graben Namens G. L. Schmidt der Verfertiger der Stange zu dieser Münze ist. Diese neueste Bettelmünze oder besser gesagt dieser „Talisman“ wird sich bald als passendes Geschenk für unsere Damen einbürgern, auch als Verloques für Herren ist dasselbe wohlwendbar.

**Sturz.** Heute Vormittag stürzte der Zimmermann Josef Saud vom 3. Stockwerk des Neubaus E 8 Nr. 11 h. den Hof und erlitt eine starke Verletzung am Kopfe. Nach Anlegung eines Nothverbandes durch Herrn Friseur Boll begab er sich nach seiner Wohnung.

**Weinheim, 23. Sept.** Heute Morgen wurde beim Rangiren eines Güterzuges ein mit Kohlen beladener Wagen, welcher dem Geleise zu nahe stand, von dem Güterzug erfasst, eine Strecke weit mitgeschleift, bis er an einer Telegraphenstange hängen blieb, wobei er total in Trümmer ging. Der Insasse des Wagens rettete sich durch schnelles Herabspringen.

**Weinheim, 24. Sept.** Wie Sie bereits in Ihrem Blatte mitgeteilt haben, wird morgen das hiesige Feuerwehrcorps sein 25jähriges Jubiläumsfest feiern. Um diese Feier zu einer recht würdigen zu gestalten, wird sowohl von der Stadt, als auch von der Feuerwehr Alles angeboten. Zu wünschen bleibt nur, daß ein freundlicher Himmel den morgigen Tag begünstigen möge.

**Weinheim, 24. Sept.** Vorgestern Abend hatte ein 17jähriger Burche in Rozenbach das Unglück, beim Hinaufziehen von Stroh vom Gehälte der Scheune auf die Tenne herabzufallen und sich so schwer zu verletzen, daß er in das hiesige Krankenhaus verbracht werden mußte.

**Gerichtszeitung.**

**Mannheim, 23. September.** Strafkammer. Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Müller; Vertreter der Gr. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt von Dusch. Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung:

- 1) Johann Herig von Diebheim und 11 Genossen werden wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von 150 M. event. 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.
- 2) Die Verurtheilung des Anton Schmitt von Reunstetten wird als unbegründet verworfen; ebenso
- 3) Die Verurtheilung des wegen Sachbeschädigung vom Schöffengericht verurtheilten Daniel Schmitt von Gauangeloch.
- 4) Martin Raier von Mauer erhält wegen Nothzuchtsverluchs 8 Monate Gefängniß.
- 5) Elise Güllein von Neuenheim wird wegen Rupperei zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt.
- 6) Leopold Rebel von Grombach erhält wegen groben Unfugs 8 Tage Haft, wegen Beleidigung 30 M. Geldstrafe event. weitere 5 Tage Haft.

**Prozeß Salewski.**

**Die Briefe Salewski an seine Frau.**

Im Verlaufe der Verhandlung kamen zwei äußerst zärtlich und liebevoll gehaltene Briefe zur Verlesung in deren einem es u. A. heißt: „Schlecht war ich nie, bin ich nicht und werde nie sein. Gott soll mich strafen, wenn ich nicht die Wahrheit sage.“  
Bei den überschämlichen Bärtlichkeiten und heißen Liebesbetheuerungen, welche dieser erste Brief athmet, geht eine mächtige Bewegung durch das Publikum. Johanna Nathanson bricht in Thränen aus und weint bitterlich. Viele Frauen im Auditorium trocken gleichfalls ihre Thränen, selbst Salewski weint wiederholt.

Präs.: Ich schreibe aus dem Briefe, daß es Ihnen wirklich darum zu thun war, sich mit Ihrer Frau in Amerika wieder zu vereinen; was wäre nun geschehen, wenn die Nathanson nicht in Davre unwohl geworden und zurückgekehrt wäre? Sehen Sie nicht ein, mit welcher gewissenhaftem Egoismus Sie gegenüber dem Mädchen vorgegangen sind, das Sie liebte? —

Angell.: Ich gebe zu, daß dies eine unehrenhafte Handlung war, aber ich wollte eine noch größere Unehrenhaftigkeit vermeiden.

Staatsanwalt: Sie haben eine Person, welche Sie liebte, in einen Abgrund gestoßen. — Angell.: Ich hätte sie schon entloht. — Staatsanwalt: Womit? Sie wollten ja angeblich das ganze defraudirte Geld zurückzahlen!

Präs.: Sehen Sie noch immer nicht ein, daß Sie das Mädchen durch ihren grenzenlosen Egoismus unglücklich machten? — Angell.: Ich sehe dies nicht ein. — Dr. Elbogen: Ich muß Ihnen als Ihr Verteidiger sagen, daß Ihre Handlungsweise gegenüber der Nathanson eine der dunkelsten Ihres Lebens ist. Das, was Sie der Nathanson thaten, läßt sich durch Geld nicht erlösen.

Die allzuvielen Bärtlichkeiten des 2. Briefes erregten die Heiterkeit des Auditoriums. Nur eine Person im Saale war bewegt und weinte bitterlich — Johanna Nathanson, die selbst diesen Brief nach Wien hinstieg hatte und bei Verlesung desselben vollends einbrechen konnte, daß Salewski sie nur abschütteln wollte, als er nach Wien zurückkam.

**Die Ursache von Salewski's Gefangennahme.**

Die 16jährige Dienstmagd Cecile Boider, ein mittelgroßes schlanke, dunkelblondes Mädchen mit sehr gewöhnlichen Gesichtszügen, die hierauf als Beggin bennommen

wurde, präsentirte sich in schwarzer Toilette mit höchst vorzüglichen Strohhüte.

Ihre Aussagen freilich ebenfalls nur Altes, bereits Gemedeltes an.

**Der letzte Tag der Verhandlung.**

Nach wenigen Konfutationen, darunter jener, daß Johanna Nathanson vor ihrer Bekanntschaft mit Philemon Salewski „sittlich rein“ war, wurde das Beweisverfahren geschlossen. Eine längere Diskussion knüpfte sich an den Antrag des Verteidigers Salewski's, eine Zusatzfrage in dem Sinne zu stellen, daß Philemon Salewski unter dem unwiderstehlichen Zwange seiner revolutionären Genossen das Verbrechen begangen habe. Der Gerichtshof lehnte den Antrag ab.

Philemon Salewski schien am Tage des Urtheilsspruches aufgeregter, als an den früheren Verhandlungstagen. Johanna Nathanson war sehr erregt, ihr Gesicht glühte und öfters wischte sie Thränen aus den Augen.

Es begannen hierauf die Klaidovers, welche der Staatsanwalt Sloos eröffnet. Derselbe spricht längere Zeit ungünstig für Salewski und günstig für die Nathansons.

**Die Rede des Staatsanwaltes.**

hatte mächtige Wirkung auf das Auditorium geübt. Es ging eine anhaltende Bewegung durch den Schwurgerichtssaal, als der Staatsanwalt gerend hat. Johanna Nathanson die während der ganzen Rede heftig geschluchzt und geweint hatte, schien außerordentlich erregt. Philemon Salewski hörte aufmerksam der Rede zu und zudte stets zusammen, und schloß die Augen dabei, wenn der Staatsanwalt in besonders marianter Stelle sein Vorgeben charakterisirte. Insbesondere zudte es durch Salewski, als der Staatsanwalt ankündigte, er werde gegen ihn nachträglich Erhebungen einleiten, ob er nicht Postamweisungen gefälscht und sich hiedurch Geld verschafft habe. Die Rede des Staatsanwaltes hatte zwei Stunden gedauert.

Nach dem Staatsanwalt spricht der Verteidiger Dr. Elbogen für Salewski und Dr. Reuda für die Nathansons.

**Das Urtheil.**

Nach kurzer Berathung des Gerichtshofes verurtheilte gegen 6 Uhr Abends Präsident Dr. v. Holzinger das Urtheil. Johanna Nathanson wird von der wider sie erhobenen Anklage freigesprochen, hingegen wird Philemon Salewski schuldig erkannt des Verbrechens des Mißbrauchs der Amtsgewalt und zu acht Jahren schwerenerkers, verschärft durch einen Hafttag monatlich, und zum Adelsverluste verurtheilt.

**Telegramme.**

**Ministercombinationen.**

**Berlin, 23. Sept.** Die Meldung verschiedener Blätter von dem nahe bevorstehenden Rücktritt des Statthalters von Elsaß-Lothringen, Fürsten von Hohenlohe, finden in hiesigen politischen Kreisen Glauben. Es ist, wie der „Fr. Zig.“ telegraphisch berichtet wird, eine trotz aller offiziellen Ablegnungen unbestreitbare Thatsache, daß in den Erörterungen, die unmittelbar nach den letzten Reichstagswahlen in Berlin über die in Elsaß-Lothringen zu verfolgende Politik gepflogen wurden, der Statthalter als Vertreter einer milderen Richtung den Sieg über den Reichskanzler davongetragen hat. Deshalb wurde auch die Vertretung der elsass-lothringischen Geheime im Reichstage ausschließlich den Beamten des Statthalters überlassen und der scharfe Ton, den der freikonservative Prinz Carolath bei einer dieser Berathungen im Reichstag ansprach, ließ vermuthen, daß an gewisser Stelle eine energischere Politik erwünscht sei. Es ist wahrscheinlich, daß der Statthalter auf die Dauer die Meinungsverschiedenheit mit dem Reichskanzler nicht verträgt. Was aber gleichzeitig gemeldet wird, daß nämlich Minister v. Puttkamer zum Nachfolger des Statthalters ausersuchen sei und daß dadurch Platz für Herrn Wiquel als Minister des Innern geschaffen werden solle, ist zwar nicht ganz unwahrscheinlich, aber schwer kontrollirbar.

Die „Kreuztg.“ die in der verfloßenen Session in einem vielbemerkten Artikel über die Pläne zur Beseitigung des Ministers v. Puttkamer durch einen national-liberalen Nachfolger sprach, sagt heute: „Was unseren Artikel „Der kommende Mann“ betrifft, so haben wir in demselben keinen bestimmten Zeitpunkt für eine solche Eventualität bezeichnet; man würde uns deshalb auch dann noch nicht der Verbreitung unwahrer Alarmnachrichten zeihen können, wenn, was leicht möglich ist, „der kommende Mann“ sich mit seinem augenblicklichen Hervortreten als zu voreilig erweisen sollte. Uebrigens liegen zwischen dem Februar d. J., wo wir den in Rede stehenden Artikel schrieben, und heute manche Ereignisse, durch welche die Aussichten „der kommenden Männer“ sich in jedem Falle nicht verbessert haben.“

**Enthüllungen über die bayerische Königskatastrophe.**

**Köln, 23. September.** Die „Köln. Volksz.“ veröffentlicht eine längere Enthüllung über die Vorgeschichte der bayrischen Königskatastrophe. Am 17. Juni 1886 lief durch die Presse die Mittheilung von einer angeblichen Offerte der Agenten des Pariser Hauses Rothschild an den König Ludwig über ein Darlehen von 40 Millionen. Dies habe die Aktion, nämlich die Entmündigung und die Einsetzung der Regenschaft, in Fluß gebracht. Wenige Tage später wurde in der bayr. Abgeordnetenversammlung der bezügliche Brief vorgelegt. Der Absender, ein Mann Namens Raymond Faure, bot danach dem König die sofortige Vermittelung eines Darlehens von 40 Millionen bei den Prinzen von Orleans an mit der Maßgabe, daß die Anleihe getilgt sein sollte, wofür Ludwig im Kriegsfalle Deutschlands mit Frankreich Bayern neutral erhalte. Das obige Blatt enthält nun mit allen Details, daß der Brieffschreiber Faure ein geisteskranker Mechaniker in Agen (Südfrankreich) ist.

**Friedrichsruhe, 23. Sept.** Unter den in der Fröhe eingetroffenen Jubiläumsgeschenken befand sich eine kostbare Baise vom Kaiser mit seinem Portrait, sowie ein äußerst kunstvolles Bouquet aus Eisen. Das Fest wurde im engen Kreise begangen, von einer offiziellen Feier war abgesehen. Die Familie des Reichskanzlers war vollständig anwesend. Vom Kaiser war ferner ein Glückwünschreiben eingegangen, ebenso hatten die Minister ihrem Präsidenten Glückwünsche gesandt, außerdem liefen zahlreiche schriftliche und telegraphische Gratulationen von Rab und Fern ein.

Nach dem Diner unternahmen Prinz Wilhelm mit dem Fürsten Bismard, Prinz Heinrich mit dem Grafen Derbert Bismard eine Fahrt durch den Wald und kehrten um 6 1/2 Uhr zurück. Prinz Heinrich verlobte seine Abreise am Abends neun Uhr. Der Bahnhof und das Postgebäude sind glänzend illuminiert; im Park concertirte bei prachtvollem Wetter die Samburger Militär-Musikkapelle.

**Mannenburg, 23. Sept.** Kaiser Franz Joseph ist hier eingetroffen. Auf die Huldigungsansprache des Metropolitan-Roman erwiderte der Kaiser, die griechisch-orientalisch-rumänische Kirche könne stets auf seinen wirksamen Schutz rechnen, er wünsche aber, daß jede Konfession ohne Unterscheid der Nationalität jede Agitation von sich fernhalte und sich eins fühle in der Erfüllung der patriotischen Pflichten. Er erwarte deshalb, daß die Geistlichkeit ihren Einfluß auf die Bevölkerung zur Beförderung wahrhaft patriotischer Tugenden benutze. Die Ansprache der Deputation des evangelischen Kirchen-districtes beantwortend sagte der Kaiser, er glaube überzeugt sein zu können, daß ihre evangelischen Glaubensgenossen sich der patriotischen Pflichten dem Lande gegenüber bewußt wären.

**Rom, 23. Sept.** Der preussische Gesandte beim Vatikan Herr von Schöller ist heute hier wieder eingetroffen.

**Mannheimer Handelsblatt.**

**Mannheimer Effekten-Börse.**

(Aus dem „Mannheimer Journal.“)

△ Mannheim, 23. Sept. An heutiger Börse waren Anlin zum gestrigen Cours gesucht. Ebenso herrschte Nachfrage nach Mannheimer Braueractien, die 3 pCt. höher notirten. Eichbaum, etwas nachlassend, notirten 196 G. 1/2 B. Versicherungsactien ohne bedeutendere Veränderung. Nachbörlich wurden noch Mannheimer Versicherungsactien zu 700 bz. gehandelt.

**Frankfurter Effekten-Societät.**

Frankfurt, 23. September.

Credit-Actien 229 1/2 b. Disconto-Comm. 197.10, 30 b. Staatsbahn 184 1/2 b. Lombarden 70 1/2, 1/2 b. Duxer 232 1/2 b. G. Buschthorader 178 1/2 b. G. Elbthal 148 1/2 b. Mittelmeer 124.80 b. Gotthard 105.50 b. Central 103.20 b. Nordost 64.40, 60, 40 b. Union 83.90 b. Westbahn 28.50 b. do. Prior. 101.80 b. 5 1/2 pCt. abgest. Elisabethactien 95 b. G. Marianburger 57 b. Türk. Tabakactien 72.80 b. Edison 121 b. Laurahütte 86 b. Italiener 98.05 b. II. Orient 55.15 b. Spanier 67.45 b. 5 pCt. Portugiesen 57.80 b. 3 pCt. do. 57.70 b. Nach Schluss 6 Uhr 30 Min. Lombarden 70 1/2 b.

London, 23. Sept. (Telegramm). Rübenzucker 11 sh 9d. Tendenz: ruhig.

S. Havre, 23. Sept. 3 Uhr 12 Min. September —. Okt. 110 1/2, Nov. —. Dez. 111 1/2. Tendenz: —.

**Amerikanische Produkten-Märkte.**

Schlusscourse vom 23. September.

(Mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.)

Monat	New-York				Chicago		
	Weizen	Mais	Schmalz	Cafee	Weizen	Mais	Schmalz
Septbr.	96 1/2	—	6.72	17.40	69 1/2	40 1/4	6.87 1/2
Oktober	96 1/4	50	6.68	17.40	70	40 3/4	6.87 1/2
Novbr.	81 1/2	50 1/2	6.64	17.70	71 1/2	41	6.88 1/2
Dezbr.	83	50 1/2	6.53	17.25	72 1/2	40 1/2	6.88 1/2
Januar 1888	84 1/2	—	6.72	18.75	—	—	6.40
Febr.	85 1/2	—	—	18	—	—	—
März	86 1/2	—	6.80	18	—	—	—
April	87 1/2	—	—	18.06	78 1/2	—	—
Mai	89	81 1/2	—	18.10	—	41 1/2	—
Juni	89 1/2	—	—	18.10	—	—	—
Juli	—	—	—	—	—	—	—
August	—	—	—	—	—	—	—
September	—	—	—	—	—	—	—
Dezember	99 1/2	—	—	—	—	—	—

Tendenz: Weizen höher und uncerändert. Mais niedriger. Schmalz höher. Cafee höher.  
Die Schweinezufahren betragen in Chicago 13,000, an allen Hauptmärkten 26,000.

**Briefkasten.**

**E. D. hier.** Der Leserkreis der Herren Tobias Köfker, des Herrn Remnich und Dieter's Buchhandlung, sowie die Bibliothek des Fräulein Hercher werden Ihren Wünschen entsprechen.

**Antisemiten hier.** Wir haben Ihre anonyme Zuschrift erhalten und bescheinigen Ihnen gerne Ihre niedrige Gemüthung und Gemeinheit.

**U. B. in C.** Sie haben Recht, die „große Tonangebende“, wie sie sich bisher so prächtlich genannt hat, sieht ein, daß sie abgewirthehaft hat und, um sich den Rückzug zu beden, begründet sie ein Winkel- und Schundblatt der „schofisten“ (das ist ja ihr Lieblingswort!) Art.

**Herrn D. D. hier.** Wir werden im Wintersemester die Fortsetzung der „Rathsel-Lede“ wieder aufnehmen.

**Abonnement aus der Detail-Branche hier.** Der Wahlzettel der Klasse der Mittelbesteuerten wird Ihren Wünschen wohl entsprochen haben; auch der Wahlzettel für die Höchstbesteuerten trägt allen Wünschen Rechnung.

**Frau S. D. hier.** Ob Ihr Fräulein Tochter, wenn sie einen jungen Kaufmann heirathet, der ein Gehalt von M. 2000 bezieht, ihr Auskommen findet, fragen Sie? Wir kennen Verhältnisse, in denen die Leute mit noch viel geringerer Einnahme auskommen müssen und das ganz schön zu Wege bringen. Es kommt eben alles auf die Ansprüche an und auf weises Handeln; nicht zum Mindesten aber auch auf den Fleiß Ihrer Kinder, den guten Willen und die Gesundheit.

**Telegraphenbau-Anstalt, Louis Frankl, A 3, S. Mannheim. A 3, S. 12320**

**Crefelder Wolle**

ist mit Recht das beliebteste Garn unserer Hausfrauen geworden, laufen doch die aus Crefelder Wolle gefertigten Strümpfe, Socken etc. in der Wäsche gar nicht ein und halten die Füße viel wärmer, als die aus anderen weichgedrehten Garnen gefertigten Strümpfoaren, was speziell für diejenige ein Hauptvorzug ist, die Schweißfüße haben. Dann ist Crefelder Wolle auch vermöge ihrer langen Haare bedeutend haltbarer und fester, als andere Wolle und erpärt diese vorzüglichste Eigenschaft den Hausfrauen ein häufigeres Stopfen. Aus erster Hand zu beziehen bei **Leonz. Cramer, Mannheim, H. 1, 4.** Niederlage von Gebr. Sinn in Crefeld. 11211

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaaren bietet das Schuhwaarenlager von Georg Hartmann in Lit. E 46 (am Wöhrrenkopf, untere Ede). 4587

Herausgeber:  
**Dr. jur. Hermann Haas.**  
Verantwortlich:

Für den politischen Theil: Chefredacteur Julius Kay.  
Für den lokalen und Handelsheil: J. Garber.  
Für den Reklamen- und Inseratentheil: H. Lehner.  
Rotationsdruck und Verlag der Dr. S. Haas'schen Buchdruckerei, sammtlich in Mannheim.

<b>Frankfurter Bank 3 1/2%</b> 104.50 G.	<b>Eisenbahn-Aktion.</b>	<b>Bank-Aktion.</b>	<b>Oest. Staats</b>	<b>Anlehens-Lose.</b>	<b>Industrie-Aktion.</b>
<b>Reichsbank 3 1/2%</b> 104.50 G.	4 Hess. Ludwigsbahn 107.00 G.	4 1/2 Oest. Reichsb. 125.30 G.	4 Oest. I. VII. R. Fr. 92.00 G.	4 Bayer. Prämien 132.70 G.	4 Zuckerf. Waghausel 75.00 G.
4 Disch. Reichs-Anlehen 104.50 G.	4 Buxbacher 107.00 G.	4 Frankfurter Bank 125.30 G.	4 Prag Duxau 92.00 G.	4 Bad. Prämien 132.70 G.	4 Diach. Edison-Ges. 100.00 G.
4 Bayer. Oblig. 104.50 G.	4 Altk. Rheinl. 107.00 G.	4 Darmstädter Bank 125.30 G.	4 Raab-Oedenburg 92.00 G.	4 Oest. v. 1869 u. 70 112.30 G.	4 Diach. Verins.-An. 100.00 G.
4 Werth. Obl. 104.50 G.	4 Altk. Nordb. 107.00 G.	4 Deutsche Bank 125.30 G.	4 Rudolf Silb. u. W. S. 92.00 G.	4 Oest. v. 1875 u. 76 112.30 G.	4 Frkf. Brauerei-Ges. 100.00 G.
4 Bad. Oblig. 104.50 G.	4 Böhm. West. 107.00 G.	4 Berl. Handelsbank 125.30 G.	4 Gotthard 92.00 G.	4 Oest. v. 1880 u. 81 112.30 G.	4 Lothr. Eisen-Werke 100.00 G.
4 Gr. Hess. Obl. 104.50 G.	4 Buscht. L. A. 107.00 G.	4 Disc. Com. p. ult. 125.30 G.	4 Toscan. Cent. Lire 100.70 G.	4 Oest. v. 1882 u. 83 112.30 G.	4 Westerr. cong. Alk. 100.00 G.
4 Oest. Goll.-Rente 91.30 G.	4 Donau-Drac. 107.00 G.	4 Dresdener Bank 125.30 G.	4 Atlantic und Pacific 100.70 G.	4 Oest. v. 1884 u. 85 112.30 G.	4 Türk. Tab.-Reg. ult. 100.00 G.
4 Oest. Silb.-R. u. W. 91.30 G.	4 Dux-Bodenb. 107.00 G.	4 Frankf. Bankverein 125.30 G.	4 Buffalo N.-Y. u. Ph. 100.70 G.	4 Oest. v. 1886 u. 87 112.30 G.	4 Versch.-Aktien 100.00 G.
4 Oest. Pap. (Halb) u. W. 91.30 G.	4 Ellsabeth 107.00 G.	4 Meiningen Bank 125.30 G.	4 Chic. Milw. u. St. P. 100.70 G.	4 Oest. v. 1888 u. 89 112.30 G.	4 D. Phönix 30 u. 40 E. 100.00 G.
4 Oest. Pap. (Halb) u. W. 91.30 G.	4 Franz-Josef 107.00 G.	4 Oest.-Ung. Bank 125.30 G.	4 Louisville u. Nashv. 100.70 G.	4 Oest. v. 1890 u. 91 112.30 G.	4 Vik. Leih-Vers. 100 u. 200 E. 100.00 G.
4 Oest. Pap. (Halb) u. W. 91.30 G.	4 Gallz. Carl-L. p. ult. 107.00 G.	4 Oest. Creditakt. p. ult. 125.30 G.	4 Missouri Pac. cons. 100.70 G.	4 Oest. v. 1892 u. 93 112.30 G.	4 Vik. Leih-Vers. 100 u. 200 E. 100.00 G.
4 Oest. Pap. (Halb) u. W. 91.30 G.	4 Graz-Köflacher 107.00 G.	4 Ung. Creditakt. p. ult. 125.30 G.	4 Denver u. Rio Gr. 100.70 G.	4 Oest. v. 1894 u. 95 112.30 G.	4 Vik. Leih-Vers. 100 u. 200 E. 100.00 G.
4 Oest. Pap. (Halb) u. W. 91.30 G.	4 Oest. Fr.-Stb. 107.00 G.	4 Wiener Bankverein 125.30 G.	4 Georgia Aid. 100.70 G.	4 Oest. v. 1896 u. 97 112.30 G.	4 Vik. Leih-Vers. 100 u. 200 E. 100.00 G.
4 Oest. Pap. (Halb) u. W. 91.30 G.	4 Oest. Lokalb. 107.00 G.	4 Württb. Vereinsbk. 125.30 G.	<b>Pfandbriefe.</b>	4 Oest. v. 1898 u. 99 112.30 G.	4 Vik. Leih-Vers. 100 u. 200 E. 100.00 G.
4 Oest. Pap. (Halb) u. W. 91.30 G.	4 Oest. Südbahn 107.00 G.	4 D. Effektenbank 125.30 G.	4 Prkf. Hyp.-Gr.-V. 101.20 G.	4 Oest. v. 1900 u. 01 112.30 G.	4 Vik. Leih-Vers. 100 u. 200 E. 100.00 G.
4 Oest. Pap. (Halb) u. W. 91.30 G.	4 Oest. Nordwest 107.00 G.	4 Fr. Hypothekbank 125.30 G.	4 Nass. Lds.-Bk. 101.20 G.	4 Oest. v. 1902 u. 03 112.30 G.	4 Vik. Leih-Vers. 100 u. 200 E. 100.00 G.
4 Oest. Pap. (Halb) u. W. 91.30 G.	4 Rodolf 107.00 G.	4 Fr. Hypothekbank 125.30 G.	4 Rhein. Hyp.-B. 101.20 G.	4 Oest. v. 1904 u. 05 112.30 G.	4 Vik. Leih-Vers. 100 u. 200 E. 100.00 G.
4 Oest. Pap. (Halb) u. W. 91.30 G.	4 Vorarlberger 107.00 G.	4 Fr. Hypothekbank 125.30 G.	4 Sächs. Hyp.-B. 101.20 G.	4 Oest. v. 1906 u. 07 112.30 G.	4 Vik. Leih-Vers. 100 u. 200 E. 100.00 G.
4 Oest. Pap. (Halb) u. W. 91.30 G.	4 Bern-Jura 107.00 G.	4 Fr. Hypothekbank 125.30 G.	4 Sächs. Hyp.-B. 101.20 G.	4 Oest. v. 1908 u. 09 112.30 G.	4 Vik. Leih-Vers. 100 u. 200 E. 100.00 G.
4 Oest. Pap. (Halb) u. W. 91.30 G.	4 Gotthard-Bahn Fr. 107.00 G.	4 Fr. Hypothekbank 125.30 G.	4 Sächs. Hyp.-B. 101.20 G.	4 Oest. v. 1910 u. 11 112.30 G.	4 Vik. Leih-Vers. 100 u. 200 E. 100.00 G.
4 Oest. Pap. (Halb) u. W. 91.30 G.	4 Schwes. Central 107.00 G.	4 Fr. Hypothekbank 125.30 G.	4 Sächs. Hyp.-B. 101.20 G.	4 Oest. v. 1912 u. 13 112.30 G.	4 Vik. Leih-Vers. 100 u. 200 E. 100.00 G.
4 Oest. Pap. (Halb) u. W. 91.30 G.	4 Schw. Nord-Ost Fr. 107.00 G.	4 Fr. Hypothekbank 125.30 G.	4 Sächs. Hyp.-B. 101.20 G.	4 Oest. v. 1914 u. 15 112.30 G.	4 Vik. Leih-Vers. 100 u. 200 E. 100.00 G.
4 Oest. Pap. (Halb) u. W. 91.30 G.	4 Verein. Schw.-B. 107.00 G.	4 Fr. Hypothekbank 125.30 G.	4 Sächs. Hyp.-B. 101.20 G.	4 Oest. v. 1916 u. 17 112.30 G.	4 Vik. Leih-Vers. 100 u. 200 E. 100.00 G.

**Rheinische Hypothekbank in Mannheim.**

Die Bank gewährt auf Immobilien Darlehen jeder Art zu mäßigem Zinsfuß. Anträge werden sofort erledigt und die Darlehen baar angezahlt. Die Bank beleihet Hypothekensforderungen und erwirbt Güterkaufschillinge. Anträge werden auf unserem Bureau lit. B 4 No. 2 am Schillerplatz entgegengenommen und daselbst jede wünschenswerthe Auskunft ertheilt.

Die Direktion.

**Bergebung**  
 von  
**Stein- und Bildhauerarbeit.**  
 Nr. 1525. Die Erneuerung des Steinunterbaues der Statue auf dem Paradeplatz und die Restaurierung von 4 steinernen Brunnen-troden zu der Statue auf dem Marktplatz ist zu vergeben. Bewerber um diese Arbeit wollen ihre Angebote versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis:  
**Montag, den 10. October d. J.**  
 Vormittags 11 Uhr  
 bei der unterzeichneten Stelle einreichen, woselbst die Bedingungen einzusehen und gegen Erstattung der Copialgebühren käuflich zu haben sind.  
 12454  
 Mannheim, 23. Septbr. 1887.  
 Das Stadtbauamt  
 Ritter.

**Eine angemessene Belohnung**  
 erhält derjenige, welcher eine bestimmte verlässliche Auskunft über den derzeitigen Aufenthaltsort bezw. das Verbleiben des früher bei der Firma Raab, Rarher & Co. in Ludwigshafen a. Rh. angestellt gewesenen Buchhalters  
**Otto Gripp, gebürtig aus Kellinghusen**  
 zu ertheilen vermag.  
 Der Vermisste ist 25 Jahr alt, von großer schlanker Gestalt, bleicher Gesichtsfarbe und trägt ziemlich kurz geschorenes blondes Haar, sowie ein kleines Schnurbüschchen. Seit 23. August 1887 ist derselbe spurlos verschwunden, nachdem er noch am Morgen des genannten Tages in Ludwigshafen a. Rh. gesehen worden war.  
 Eventuelle Nachrichten wollen an den unterzeichneten Rechtsanwalt gerichtet werden.  
 Frankenthal, 20. Sept. 1887.  
**Karl Schweidert,**  
 Rechtsanwalt. 12418

**Bersteigerung.**  
 Dienstag, den 27. September werden wegen Geschäftsveränderung in der Knochenfabrik des Herrn K. B. in der Reckerei Nebengang, Vormittags 10 Uhr durch Unterzeichneten gegen Baar versteigert:  
 1 Wech. Pferdegeschirr, Teppiche, Stoffgeräthigkeiten, 1 Oefelbank, 2 ein-spännige Pferdewagen, 1 Schmiedeb. Schrotstein, 1 Dymalwaage 6 Kilo Tragkraft mit 4 Kilo Gewicht, 1 eiserner Siebstein, einige Wechgerwaagen, 1 Partie Feinständer, 2 Maurerhöfde, alte Pumpenhöfde mit Beschlag, 1 Keder Dieder, 1 Gabel Pferdebedung, 1 Hund (Rattenfänger), 2 Ziegen 1 Erlö-ling dabei.  
 12444  
**S. V. Frickinger.**

**Freiwillige Versteigerung.**  
 Dienstag, 27. Septbr., Nachm. 2 Uhr werde ich im Auftrag in meinem Stadlokale Lit. S. 4. 17 gegen baare Zahlung öffentlich versteigern:  
 Welche Herrenhemden, Vorhemden, Arbeitshemden, Kravatten, Manschetten, Taschentücher, Kravatten, Hüthen, Hosen, Socken, Flanelle, Chir-ting, Kattun, Schürze, Handtuch-zeuge, Bettuchlein, Blausatin, Strohhüte u. s. w.  
 Diese Waare, welche prima Qua-rität ist in großer Anzahl vorhanden.  
 Mannheim, 23. September 1887.  
 Bräunling, 12477  
 Gerichtsvollzieher in Mannheim.

**S 2, 20**  
 eine bessere Schale  
 bitte zu dem 12491

**Mannheim-Weinheimer-Eisenbahn.**

Nach Anlaß des in Weinheim stattfindenden Feuerwehrtages werden am Sonntag, 25. September cr. folgende Extrazüge gefahren werden:

Mannheim	ab	9 <sup>30</sup>	9 <sup>10</sup>	Weinheim Pf. S.	ab	10 <sup>40</sup>	—
Käfertal	"	9 <sup>51</sup>	9 <sup>30</sup>	Bf.	"	10 <sup>50</sup>	9 <sup>50</sup>
Bierheim	"	10 <sup>05</sup>	9 <sup>51</sup>	Bierheim	"	11 <sup>15</sup>	9 <sup>50</sup>
Weinheim Bf.	"	10 <sup>27</sup>	10 <sup>10</sup>	Käfertal	"	11 <sup>30</sup>	10 <sup>00</sup>
" Pf.-Hof	"	10 <sup>31</sup>	—	Mannheim	"	11 <sup>45</sup>	10 <sup>20</sup>

Außerdem wird an diesem Tage der Zug 23, ab Mannheim 12 Uhr Mittags, bis Weinheim Bahnhof und zurück zum Anschluß an Zug 30 durchgeführt. Die Züge halten auf allen Haltestellen nach Bedarf.  
 Darmstadt, 22. September 1887. 12473  
**Die Betriebs-Verwaltung.**

**Verein für Geflügelzucht.**  
 Landwirtschaftliche Ausgefögelzucht betr.  
 Unsere alljährliche Junggefögel-Ausstellung findet kommenden Sonntag, den 25. September, von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr in den Räumen des **Badner Hofes** dahier statt und laden wir hiermit alle Freunde der Gefögelzucht zum Besuche derselben ergebenst ein.  
 12394  
**Der Vorstand.**

**Mannheimer Ruder-Gesellschaft.**

Sonntag Nachmittag 2 Uhr  
**Zusammenkunft**  
 am  
**neuen Bootshaus.**

**Arb.-Fortbild.-Verein, R 3, 14.**  
 Samstag, den 1. October  
**Abend-Unterhaltung mit Tanz**  
 im Ballhaus. Anfang 8 Uhr Abends.  
 1. Ein in Gedanken tiefen geschichtener Regenschirm. 2. Fribolin (Der Gang nach dem Eisenhammer) große romantische Oper. 3. Tanz.  
 12467  
**Der Vorstand.**

*B. S. S.*

**Stolze'scher Stenographenverein.**  
 Mittwoch, den 28. September, Abends 7 1/2 Uhr  
**Vereinsversammlung**  
 im Local (Nebenzimmer des „Zwischencafe“)  
 um vollständiges Erscheinen bitten  
**Der Vorstand.**

**Von Montag, den 26. September an**  
 halte ich wieder meine  
**Sprechstunde für Augenranke**  
 in Mannheim **B 2, 5** ab.  
**Dr. Reichenheim.**

**Enthüllung**  
 von  
**Richard Wagner**  
 Büste.  
 Zwei günstig gelegene  
**Fenster**  
 werden zur Enthüllungsfest billig abgegeben.  
 Näheres O 1, 4. 12467

**Wilder Mann.**

Samstag, den 24. und Sonntag, den 25. September  
**Große Concerte**  
 der Gesangs- und Instrumental-Humoristen-Gesellschaft Ferry,  
 unter Leitung des Herrn Fernand  
 (2 Damen u. 4 Herren.)  
**Anfang Samstag Abends 8 Uhr.**  
**Sonntag Nachmittags 3 Uhr und Abends 8 Uhr.**  
 Frischer Anstich von  
**Bock- und Winter-Bier,**  
 Stoff fitt. 12468

**Großer Mayerhof.**  
 Heute Sonntag, Anfang 3 Uhr  
**Streich-Concert**  
 der Kapelle Petermann. 12469  
**ZA 1, 1. Zum Alpenhorn. ZA 1, 1.**  
 Sonntag, den 25. September 1887  
**Großes Preiskegeln**  
 mit 5 Preisen. 3 Kugeln 20 Wg.  
 Anfang 11 Uhr Vormittags, 12488  
 wogu Kegelliebhaber freundlichst einladet  
**S. Schäfer.**

**Viernheim.**  
**Gasthaus zur Starkenburg.**  
 von  
**Cornelius Beyer**  
 Marktstraße  
 empfiehlt dem geehrten Publikum seine aufs Beste eingerichteten Zimmer mit sehr guten Betten zum Logiren, vorzügliche Restauration, gutes Bier und vorzreffliche reine Weine, aufmerksame Bedienung und solide Preise.  
 Ich werde jederzeit bestrebt sein, das meinem Geschäft seit einer langen Reihe von Jahren entgegengebrachte Vertrauen auch fernerhin zu rechtfertigen und sehr recht zahlreichem Zuspruch entgegen.  
 Dachstuhl voll  
**Cornelius Beyer, Gasthaus zur Starkenburg.**  
 Marktstraße. 12481

**L. Kausch, Mannheim**  
 Comptoir & Lager Redarvorland Telephon No. 205  
 verbunden mit der  
**Parquett-Fabrik, Dampfsäge- und Holzhandlung**  
**Carl Kausch, Reunfirchen bei Saarbrücken**  
 empfiehlt auf diesem Lager:  
**Prima Eichen, Kiefern, Rothbuchen, Weissbuchen, Eschen, Erlen, Ahorn etc.**  
**Eichen- & Buchen-Parquetttriemen**  
 für auf Blühdöden oder in Nohhalt bis zu den feinsten eingelagerten Tafel-döden können bezogen oder auch fertig verlegt werden. 12466

**SALON**  
 zum Haarschnoiden, Frisiren und Rasiren.  
 Feine aufmerksame Bedienung.  
 Abonnement billigst.  
 Deutsche, Franz. & Englische Parfümerie.  
 Schwämme, Kämme, Bürsten u.  
**Meister für alle künstliche und moderne Haararbeiten.**  
**Zöpfe**  
 werden von 1 W. an angefertigt.  
 Einige Damen  
 werden noch zum Frisiren in Abonnement  
 angenommen.

**F. A. Werek, Herrn- & Damen-Friseur**  
 vis-à-vis dem Café Mechler, D 4, 6.  
 12401

**Allerheiligen**  
 empfehle ich mich zur Neugoldung und schwarzmachen der Goldschreife auf den feinsten und edelsten Feinsilber, unter billiger Berechnung.  
**Friedr. Korwan, Vergolder, D 4, 18.**  
 12457

# O. & V. Loeb

## Band-, Putz- und Mode-Waaren

Planken **MANNHEIM** E. 3, 15

beehren sich 124614

den Empfang der Neuheiten für Herbst und Winter anzuzeigen.

**Grosse Ausstellung von Musterhüten.**

# A. Löwenhaupt Söhne (Kaufhaus)

empfehlen in großer Auswahl und in den neuesten Mustern 12482

## Hänge- und Tischlampen.



### Tischlampen

mit prima Brenner versehen,  
unter Garantie,  
per Stück à Mk. 2.70,  
2.90, 3.—, 3.20, 3.50  
bis Mk. 30.—,  
ferner:

**Candelaber  
und  
Wandleuchter.**



### Hängelampen

in ovivro poli, Fumée,  
Majolica  
und decorirten Körpern  
mit und ohne Kerzen,  
Schlafzimmerampeln  
in  
rubin, rosa, pfaublau,  
ferner:  
**Kannen und Vasen**  
in op imit,  
pr. Stück Mk. 3.80 bis Mk. 25.



### Wein Lager in Teppichstoffen, Vorlagen und Läufern

Ist für kommende Saison auf's  
Reichhaltigste mit allen Quali-  
täten ausgestattet und empfehle  
ich folgende Sorten zu den  
**denkbar billigsten,  
jedoch festen Prei-  
sen:**

**Läuferstoffe:** Halb u. ganz  
Wolle, Dolländer, Manila,  
Cocos, Wachstuch und Lino-  
leum. 11741

**Teppiche in Rollen-  
waare und allen  
Größen abge-  
passter Vorlagen  
in Schottisch, Ger-  
mania, Tapestry,  
Peluche, Brüssel,  
Tournay-Velvet,  
Axminster und  
Smyrna.**

Auf einen kleinen Posten  
noch von voriger Saison  
lagernder **Teppich-  
reste** (im Waage bis zu 20 Wtr.)  
mache ich besonders aufmerk-  
sam. Dieselben werden um  
ca. 50% zu räumen, unter  
**Korkpreis** abgegeben.

**J. Hochstetter,  
F 2, 8.**

### Pfälzer Weinstube

empfiehlt einen guten bürgerlichen  
**Wittagsstisch, F 4, 4.** 12244

Die geleseste Gartenzeitung —  
Ausgabe 26000! — ist der praktische  
**Ratgeber im Obst- und Garten-  
bau** — erscheint jeden Sonntag reich  
illustriert. Abonnement vierteljährlich  
1 Mk. Probeummern gratis u. franco  
durch die königliche Hofbuchdruckerei  
Trowitzsch & Sohn in Frankfurt  
an der Oder. 4957

**Aus dem Inhalt der neuesten  
Nummer:** Der Schäler (Myxoma,  
ein nützlicher Obstbaues (Illustriert). —  
Ein fruchtbarer Apfelbaum, oder Char-  
lamomsky und Gravensteiner. — Eine  
Weintraubenkrankheit (Illustriert). —  
Das Verkreichen der Schnittmunden  
bei der Baumzucht (Illustriert). — Die  
Schlingpflanzen, ihre Kultur und Ver-  
wendung in Gärten mit deutschem  
Klima (Illustriert). — Die Bereitung  
des schmackhaften Obstweines. — Kleinere  
Züchtungen. — Briefkasten. — Koch-  
rezepte (Illustriert). — Frage an Mitgl.  
Beiter und Leser.

## Avis für Damen.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Sorten selbststän-  
diger 12424

### Stranz- und Fantasie-Federn, Straussfeder-Besätzen. Federfächern etc.

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

**Federbesätze** in allen Farben, zu Goklimes und Mäntel  
passend, werden schnellstens angefertigt.  
**Getragene Federn** werden wie neu gefärbt und aufge-  
arbeitet.

**O 4, II. G. Frühauß, O 4, II.**  
am neuen **Putzfedern-Fabrik, am neuen**  
Speisemarkt. Speisemarkt.

## Avis für Damen. Tyroler Seppel's-Bazar

trifft zur kommenden Messe aus Bad Nissingen hier ein mit den neuesten  
**Wiener Schmuck-Neuheiten,**  
bestehend in Broschen, Armbändern, Ketten, Saarnadeln und  
Damenkammern u. von 30 Bsq. 50 Bsq. M. 1 an per Stück,  
sowie zu höheren Preisen, eine schöne Auswahl in acht  
**Englischen Lot-Schmuck**

unter Garantie, als Broschen, Colliers, Kreuze, Armbänder,  
Damenuhrenketten u. eine Partie feiner Damen-Nörbe, Wiener  
Leder-Damentaschen, Portemonnaies u.

## Avis für Herren.

Größte Auswahl der nur ächten Wiener Meersehams- und  
Weichsel-Cigarrenspitzen, Portemonnaies und Cigarren-  
Etuis, Hosenträger prima Waare, sowie eine Partie schön  
farbiger Spazierstöcke in acht Rohr- und Weichselstöcken mit gan-  
zsilbernen, versilberten und vernickelten Griffen.  
Das verehrl. Publikum wird besonders darauf aufmerksam ge-  
macht, daß verzeichnete Artikel nur die neuesten und elegantesten sind  
was von einem Vadeorte verlangt wird, und da nun die Saison zu  
Ende ist, um das Lager zu räumen, werden sämtliche Waaren zu  
jedem annehmbaren Preise 11585

**„Ausverkauft“.**

Die Bude befindet sich zweite Reihe von der Post her und  
man achte nur auf das **Firma-Schild**

## Tyroler Seppel's-Bazar.

## Grabmonumente.

Größtes Lager fertiger Grabmonumente in den besten  
Sandsteinen, sowie **Granit-Senit und Marmor.** 12449  
Billige Preise.

**C 1, 14. C. Korwan. C 1, 14.**

Reparaturen alter Grabsteine jeder Art werden billig und prompt ausgeführt

## Herzogl. Baugewerkschule Holzminden

damit verbunden **Maschinen-, Mühlenbau- u. Müllerschule**  
Winters. 2. Nov. Vorunt. 4. Oct. Pausonant. Dir.: G. Haarmann. 7080

# Herm. Klebusch

vormals G. Matter 9799

## Photographische Anstalt

F 7, 19. Heidelbergstraße. F 7, 19.

Keine **Abzahlungspreise** sondern **Cassa-Preise**  
auf Theilzahlung

**Neu eröffnet.**

## Waaren-Halle

# L. Heymann,

**S 1, 4, II. Stock**

im „goldenen Hirsche“

verkauft an Bürger, Beamte, solide Handwerker, sowie  
Arbeiter

## Waaren aller Art

**auf Credit**

in wöchentlichen, halb und ganz  
monatlichen Theilzahlungen  
bei kleiner Anzahlung u. bequemer Theilzahlung.

Coulantes Entgegenkommen.

**Streng reelle Bedienung.**

**Billige Preise.**

Nicht convenirende Waaren werden bereitwilligst  
umgetauscht oder der Betrag zurückerstattet.

**Neu eröffnet.**

Keine **Abzahlungspreise** sondern **Cassa-Preise**  
auf Theilzahlung

## Zur gest. Erinnerung.

An die Bekannten Mannheims und Umgebung  
die ergebenste Erinnerung an mein groß assortirtes

### Buxkin-Lager

in den schönsten engl. und deutschen Stoffen  
nach Waasch.

Für guten Schnitt, sowie solide Arbeit, reelle Bedienung  
stehe ich stets zu Diensten. 12444

### Winter- und Spätjahrs-Paletots

in allen Farben.

- ff. Eskimo,
- „ Klocke,
- „ Doubles,
- „ Diagonals,
- „ Ratins.

Für Spätjahr:  
Elegante Anzüge.

- Einzelne Säckchen,
- Joppen und Hosen,
- Hosen und Westen,
- Alle Sorten engl. Feder-  
Hosen,
- Blau-leinene Straßburger  
und Luxemburger Anzüge.

Arbeits-Hemden und -Blousen.  
Verkauft nur gegen Baar zu reellen festen Preisen!

**M. Trantmann, H 1 No. 5.**

## Die Theater-Leihbibliothek

von **H. Schreckenberger, Q 7, 8**  
bezieht sich hierdurch den verehrl. Vereinen und Gesellschaften in empfehlende  
Erinnerung.

Dieselbe enthält **Trauer-, Schau-, Lustspiele und Schwänke,**  
**Opern, Operetten und Singspiele,** bestehend aus Buch und Rollen,  
beziehungswiese Partituren, Glöcklerauszüge, Orchester- und Singstimmen und  
sowie die billigsten Leihbedingungen.

Geöffnet jeden Nachmittag von 2 bis 7 Uhr. 12227

**Fahrniß-Versteigerung.**

Wegen Abreise nach Amerika  
 zu versteigere ich am  
**Montag, 26. Septem-**  
**ber, Nachmittags 2 Uhr**  
 in Villa F 5, 20, 3. Stock gegen Baar-  
 zahlung:  
 1 franz. Bettlade mit Koff. und  
 Wollmatratze, 1 ungharische Bettlade  
 mit Koff. und Matratze, 2 saunene Bett-  
 laden mit Strohh. und Seegrasmatratzen,  
 2 einhür. Kleiderschränke, 1 Komode,  
 1 Waschtisch, 1 runder  
 massiver polirter Tisch (Kirschbaum),  
 1 Tisch, 1 Tischstuhl, 8 Stühle,  
 Küchentisch, 1 Kanapee mit 2 Polster-  
 stühlen, 9 verschiedene Strohh. u. Rohr-  
 stühle, 1 Paar weiße Vorhänge mit  
 Gallerien und Zügeinrichtung, 1 Glas-  
 abschlag, 2 Spiegel mit braunen Holz-  
 rahmen, 5 Stahlbilderrahmen, verschiedene  
 Delbilde (Landschaften), 1 Zug-  
 lampe, 1 Tischlampe, Heizzeug als:  
 Bettwärmer, Tischwärmer, 1 Bodenheizung  
 mit Bettvorlage und verschiedenem Heiz-  
 zeug, gute Heizung etc., ferner 1 voll-  
 ständig gute Kücheneinrichtung, 1 guten  
 Sparschrank, 2 Waschtücher, Kessel,  
 Kaut- und Holzgeschänder, 5 feinerne  
 Einmachkisten. 12476  
 Die Gegenstände sind alle gut erhalten.  
**Jean Brodbeck,**  
 I. Mannheimer Versteigerungsfökal.

**Erklärung.**

In Nr. 480 d. Bl. ist im Inseraten-  
 theil durch den Vertreter der „Aduna“  
**Herrn Ober-Inspektor**  
**Ernst Telle,**  
 U 6, 2c  
 hier bekannt gegeben das ich aus dem  
 Dienst der Aduna entlassen sei.  
 Da die Art dieses Inserates geeignet  
 erscheint, mancherlei Schlüsse zu meinem  
 Nachtheil erwecken zu können, so halte  
 ich mich verpflichtet hierdurch öffentlich  
 zu erklären, das meine Entlassung von  
 Seiten dieses Herrn einzig und allein  
 nur deshalb erfolgte, weil ich seinem  
 Drängen nicht nachkam, eine gegen seine  
 Frau bei Gericht anhängig gemachte  
 schwere Beleidigungs- resp. Verläum-  
 dungs-Klage zurückzunehmen, obwohl  
 er mir und zwar in den letzten Tagen  
 noch, eine bedeutende Gehaltsverhöhung  
 und die Zahlung sämmtlicher Gerichts-  
 und Anwaltskosten versprach. Unbe-  
 merkt will ich aber hierbei nicht lassen,  
 das ich nachweislich bereits vor seiner  
 Kündigung an die Direktion der Aduna  
 geschrieben habe, das ich unter Unter-  
 zeichnung des Herrn Telle nicht  
 mehr für die „Aduna“ weiter-  
 arbeite. 12471  
 Mannheim, den 23. September 1887.  
**Christof Frank.**

**Prima**  
**Obstgelée**  
 (sehr süß) 12474  
 pr. Pfd. 25 Pfg.  
**Gebr. Koch,**  
 F 5, 10, H 1, 14  
 und R 4, 20.

**Kaffee!**  
 Immer noch billig soweit  
 alter Vorrath reicht.  
 Gebrannt per Pfd. 1.20, 1.30,  
 1.40, 1.50, 1.60 und 1.80  
**Roher Kaffee**  
 in allen Preislagen billigst.

**Gebr. Koch,** 12470  
**Dampfkaffeebrennerei,**  
 H 1, 14, R 4, 20  
 und F 5, 10.  
 Ludwigsbafen. 12411  
**Weinstube von Gg. Kessel.**  
 1887er Dürkheimer  
 Süßen u. Federweißen.  
 יום ספור קודם  
**Leopold Mayer,**  
 F 2, 14. 12382

**Central Fischhalle.**  
**A. M. Wagner, C 2, 8.**  
 Heute von 4 Uhr ab, ausser allen Speisen  
**Beefsteak à la Tartar.**  
 Portion 30 Pfg. 12482

**Hamburger Buffet**  
 (kalte Speisen)  
 per Portion 10 Pfg.  
 vorzüglich zubereitet; reichste Auswahl in sämmtlichen  
**Fleisch- und Fischwaaren.**  
 Stets frisches Buffet nach Art der weltbekannten  
**Berliner Stroh-Buffet.**  
 Allen Theaterbesuchern empfehle ich dies hiermit ganz  
 besonders. 12484

**Central-Fischhalle**  
**A. M. Wagner, C 2, 8.**

**Freij eingetroffen:**  
**Obstkraut**  
 per Pfd. 25 Pfg.  
**fst. Tafelgelee mit Himbeerbeigeschmack**  
 pr. Pfd. 35 Pfg.  
**fst. Apfelgelee**  
 pr. Pfd. 45 Pfg. 12479  
**Gebr. Kaufmann.**

**Mieth-Gesuch.**  
 Ein kleiner Laden, in besser Lage, möglichst nahe beim Fruchtmarkt,  
 per sofort gesucht.  
 Offerten mit Preisangabe Chiffre 12495 an die Exped. d. Bl. 12495f

**Sämmtliche**  
**marinierte**  
**Fischwaaren**  
 und  
**Conserven**  
 sind in reichster Auswahl ein-  
 getroffen. 12486  
**Central-Fischhalle**  
**A. M. Wagner,**  
 C 2, 8.

**Neue Voll-Häringe**  
 von 5 Pfa.  
 Brathäringe, Bismarck-  
 Häringe, Kaiser-Häringe,  
 Rollmöps von 5 Pfg.  
 1c. 1c. in feinsten Marinaden.  
 Delfsardinen, russ. Sardinen  
 Pfund 45 Pfg.  
 1c. 1c. 12485  
**Central-Fischhalle**  
**A. M. Wagner,**  
 C 2, 8. C 2, 8.

**Stockfische,**  
 vorzüglich, schnellweiss, sind eingetroffen  
 und empfehle dieselben angelegentlich,  
 per Pfund 23 Pfg. 12483  
**Central-Fischhalle**  
**A. M. Wagner, C 2, 8.**

**Bodensee-Ferellen**  
 Rheinsalm, Soler  
 Schellfische, Biancletzen  
 Rheinhechte von 1/2-5 Pfd.  
**Seehechte per Pfd. 40 Pfg.**  
 Astrachan und Elb Caviar  
**Schinkenmausalat**  
 Frankfurter Bratwürste  
 Weiphalischer Pumpernickel  
 Straßburg. Sauerkraut  
 12497 u. f. w.  
**Ph. Gund, D 2, 9,**  
 Groß. Hof-Restaurant.  
 Eine Wohnung bald bezugsbar, zu  
 verm. Rah. H 1, 15 1. Et. 12464

**Joseph Brunn**  
**Seifenfabrik**  
 empfiehlt zu jeweils billigsten Preisen:  
**ausgetrocknet u. vorge-**  
**wogene Ia. weiße u.**  
**gelbe Kernseife,**  
**Sarzseife, Putzseifen,**  
**Teigseife, Bleichsoda,**  
**Schmierseife.**  
 Ferner  
**Alle Sorten feine mezi-**  
**kanische Seife,**  
**Stearinkerzen in allen**  
**Qualitäten u. Packungen,**  
**altdeutsche Decorations-**  
**kerzen,**  
**Parafinkerzen, Keller-**  
**kerzen,**  
**Wachs, gelb u. weiß,**  
**Stärke, beste Marken**  
 sowie alle in mein Fach einschlagenden  
 Artikel. 12442

**Schellfisch**  
 per Pfund 38 Pfennig.  
**Seezungen**  
 per Pfund 1,45 Pfg.  
**Turbots**  
 per Pfund 1,05 Pfennig  
 suchen in vorzüglichster und frisch-  
 ester Qualität eingetroffen.  
**Central-Fischhalle Wagner**  
 C 2, 8. 12490

Morgen, Sonntag u. Montag  
 früh wird im hiesigen Schlachthaus auf  
 der Freibank  
**prima Rindfleisch**  
 zu 30 Pfennig  
 per Pfund ausgetrieben. 12472  
**Touren-Bicycle**  
 noch sehr neu, wenig gefahren, wegen  
 Abgang zum Militär billig zu ver-  
 kaufen D 4, 18. 12488

**Wer kauft Hüße?**  
 Adresse an die Expedition. 12446  
**70.000 Mt. auf 1. Hypothek, aufs**  
 Land à 4 1/2% auszuliehn. 12445  
 Näheres im Verlag.  
**ZF 2, 1** eine kleine Wohnung an  
 H. Familie z. v. 12140

**Gesang- u. Unterhaltungs-**  
**Berein „Eugenia“.**  
 Samstag den 24. Abends 8 1/2  
 Uhr Beginn der regelmäßigen  
 Proben (neuer Dirigent) eines Voll-  
 ständigen ersehnen bittet 12470  
**Der Vorstand.**  
**Arbeiter-Fortb.-Berein.**  
 Mannheim, R 3, 14.  
 Die Herrn Sänger des Vereins werden  
 zur Neuwahl eines Kassiers und zur  
 Abrechnung auf Donnerstag d. 20. d. J.  
 Abends 9 Uhr ins Lokal eingeladen.  
 Wir bitten um pünktliches Erscheinen.  
 12468f **Der Vorstand.**

**„Olymp“.**  
 Sonntag, den 25. September 1887  
**Ausflug nach dem Waldhof**  
 (Restauration Vogel).  
 Zur zahlreichen Theilnahme ladet  
 freundlichst ein  
 12494 **Der Vorstand.**

**Roheß-Büdinge**  
 10 Pfa. per Stück.  
**Neue holländische Häringe**  
 6 Pfa. per Stück.  
**Marinierte Häringe**  
 10 Pfa. per Stück.  
**Sardinen, Sardellen.**  
**Gebr. Kaufmann,**  
 G 3, 1. 12280

**Frankfurter Leberwurst**  
**Frankfurter Bratwurst**  
**Zungenwurst**  
**Miländer und Veroneser**  
**Salami** 12496  
**Gothaer Cervelatwurst**  
**Ernst Dangmann, N 3, 12.**

**Marinierte Häringe**  
 (hochfein zubereitet)  
**Berliner Rollmöpfe, russische**  
**Sardinen, holl. Sardellen,**  
**Roheßbüdinge, Nürnberg.**  
**Dachsenmausalat,**  
**Ia. Emmenthaler, Rahm-**  
**und Limburger Käse**  
 empfiehlt äußerst billig 12489  
**J. G. Volz, N 4, 22.**

**Frisches Reh**  
 Schlegel und Ziemer von M. 4 an.  
**H A S E N**  
 Hasenbraten von M. 1.50 an.  
 Hasenragout per Pfd 50 Pfg.  
**Feldhühner, Fasanen,**  
**Wildenten,**  
**Boullarden, Capaunen,**  
**gemästete Gänse, Enten,**  
**Hahnen, Tauben etc.**  
 in großer Auswahl 12498  
**J. Knab, C 2, 3.**

**Gewünscht per sofort**  
 junge gebildete Dame aus hiesig. Fami-  
 lie, welche gut im Verkehr mit dem  
 Publikum ist und auch etwas Buchfüh-  
 rung versteht, wird die Gelegenheit ge-  
 boten die feineren photograph. Arbeiten  
 mit zu erlernen. 12492  
**Heinrich Grass,**  
**Groß. Bad. Photograph**  
 A 2, 2.  
 Gut empfohlene bürgerl. Köchinnen  
 und Kinderfrauen mit g. Z. such. auf's  
 Ziel Stelle. 12469  
**F. Schweizer H 6, 3/4.**

**Stellen finden.**  
 Ein angesehener Commis lot. gesucht.  
 Offerten unter Chiffre C. B. 1000  
 an die Expedition. 12300  
 In ein hiesiges Engros-Geschäft ein-  
 fänger 12341

**Commis**  
 gesucht. Offerte A. B. 12341 Exp. d. Bl.  
**Sattler**  
 auf Koffer und Taschen finden dau-  
 ernde Beschäftigung. 12476  
**G. Schmidt**  
 Cassel Königstraße 79 1/2.

**Architekt,**  
 fottor selbstständiger Zeichner,  
 per 15. Oktober gesucht.  
 Stellung ist dauernd. 12458  
 Off. P. F. 12458 a. d. Exp.

**Ein tüchtiger** 9463  
**Bautechniker,**  
 der Fertigkeit im Zeichnen be-  
 sitzt, sowie im Anfertigen von  
 Kostenanschlägen und Baurech-  
 nungen geübt ist, findet sichere  
 Stellung in einem hiesigen Ban-  
 geschäft. Offerten bittet man  
 unter Chiffre 9463 an die Ex-  
 pedition d. Bl. zu richten.

**Ein Steindrucker**  
 der an der Maschine Bescheid weiß,  
 findet Beschäftigung. 12467  
 Näheres in der Expedition d. Bl.

**Installateur.**  
 Ein tüchtiger Installateur für  
 Wasser findet dauernde Beschäftigung  
 bei Georg Bauer in Reustadt  
 an der Gardt. 12406

**Glaser**  
 finden dauernde Beschäftigung  
 gegen hohen Lohn. 12290  
**G. Klein,**  
 ZE 2, 12, Redargärten.  
**Schreiner gesucht**  
 9482 J 7, 9.  
 Tüchtige Schreiner gesucht auf bau-  
 ernde Arbeit bei Schreinermeister  
 12158 Weber Weinheim.  
**Zimmerleute**  
 gesucht. Zu erfragen Z 5, 1. 11330  
**200 Maurer**  
 finden gegen guten Lohn, dauernde Be-  
 schäftigung bei  
 12249 Chr. Benz, Baugeschäft,  
 Mannheim.  
**15 tüchtige Maurer**  
 gesucht. 12405  
**Georg Fucke,**  
 T 6, 4 & 5.  
**Schuhmacher gesucht.**  
 11758 P 4, 7.  
**Tüchtige Schneider**  
 sof. gesucht. 12486  
 Freij Lay, G 3, 5.  
**Gesucht**  
 wird für eine gebildete, der deutschen  
 Sprache vollständig mächtige junge Aus-  
 länderin Stellung als 12286f  
**Stübe der Hausfrau,**  
 oder zu Kindern, als Gesellschaft-  
 erin oder dergl. bei mäßigen An-  
 sprüchen. Familienanschluß Bedingung.  
 lieber bisher bestellte ähnliche Stell-  
 ungen stehen derselben gute Zeugnisse  
 zur Verfügung. Anträge gest. an die  
 Expedition unter Nr. 12286.  
**Tüchtige Tailenarbeiterinnen**  
 sofort gesucht. D 5, 6, 3 Tr. 12061  
**Gesucht aufs Ziel**  
 wird ein fleißiges reines Mädchen.  
 für Hausarbeit. Rah. L 6, 11. 11909  
 Ein anständiges Mädchen, welches  
 häusliche Arbeit verrichten kann, sofort  
 oder aufs Ziel gesucht. 11948  
 Näheres im Verlag.  
 Ein braves Mädchen welches allen  
 häuslichen Arbeiten vorziehen kann u.  
 Liebe zu Kindern hat, aufs Ziel gesucht.  
 11727 T 5, 2. Stock.  
**Tüchtiges Mädchen**  
 für Küche u. Hausarbeit gesucht. 12151  
 U 4, 3, partiere links.  
 Ein Mädchen für häusliche Arbeit  
 gesucht. D 4, 18 2. Stock. 12172  
**Modes.**  
 Ein Lehrmädchen aus guter Fa-  
 milie gesucht. 11480  
 N 1, 9, Kaufhaus.  
 Ein tüchtiges Mädchen für Küche  
 und Hausarbeit auf's Ziel gesucht  
 G 7, 31, 2. Stock. 12309  
 Ein braves Mädchen aufs Ziel ge-  
 sucht K 4, 1. 11032  
**Tüchtige Gasthofsköchin,**  
 auf's Ziel oder 20. Oktober, nach Aus-  
 wärt gesucht. Rah. Q 4, 4, 3. Et. 12185  
 Ein braves fleißiges Mädchen auf's  
 Ziel gesucht B 4, 4. 12189  
 Zwei tüchtige Hausmädchen werden  
 sofort oder aufs Ziel gesucht.  
 12456 E 5, 18.  
**Kellnerin**  
 eine tüchtige sofort gesucht. 12488  
 Näheres im Verlag.  
**Eine perfekte Köchin**  
 aufs Ziel gesucht. 12480  
 Näheres im Verlag.

M 1, 9.

**Künstliche Zähne und ganze Gebisse** werden schön und dauerhaft, zum Essen vollständig zu gebrauchen, unter Garantie angefertigt. 10174

Blombiren, Reinigen u. Schmerzloses Zahnziehen.  
**J. Dietrich.**

Unser  
**Eisenbahn-Zahnenfahrplan**  
für den Winterdienst 1887/88, enthaltend alle abgehenden und ankommenden Eisenbahnzüge, Dampf-, Schiff- und Busverbindungen, Dampfstraßenbahn, Mannheim-Weinheim-Sekundärbahn, Seilbahn, Seilbahnleistungen u. c. ist erschienen und durch unsere Trägerinnen, sowie im Verlag zu beziehen.  
**Preis nur 5 Pf.**

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei,  
E 6, 2.

**Stellen suchen:**  
Ein militärfreier jung. Mann welcher 6 Jahre in der Zuck-, Mann- u. Kurzwaren-Branchen tätig ist, wünscht anderweitig dauernd Engagement.  
Offerten unter Nr. 12179 an die Expedition. 12179

**Junger Barbiergehilfe** sucht sofort Condicion. Näheres E 5, 6, Cigarrenladen. 11976

Eine selbständiger Holz- u. Kleidermacher sucht dauernde Stellung. Näheres im Verlag. 12185

Eine gesunde Schenkinne sucht Stelle. Näheres bei Schenkinne Kaufmann in Friedrichsdorf. 12380

Eine tüchtige junge Frau sucht Notarhilf. Näheres im Verlag. 11901

Ein gebildetes Mädchen sucht Kunden für Kleidermachen u. Waschausschaffen. Näheres R 4, 14. 12066

**Lehrling-Gesuch.**  
Lehrling gesucht.  
In ein Agentur- u. Affecuranz-Geschäft wird ein Lehrling zu sofortigem Eintritt ges. Bei guter Führung alsbaldige Beförderung. Offerten unter Nr. 10024 an die Expd. 10024

**Lehrling**  
Sucht Schuhmacher Wittmann, 11182  
Kaufhaus.

**Miethgesuche**  
Von einem soliden Kaufmann werden 3 unmöblierte Zimmer in guter Lage, wozumöglich parterre, für dauernd zu miethen gesucht. 12274  
Offerten sub. L. B. 12274 an die Expedition dieses Blattes.

Zwei feine möblierte Zimmer an den Planken oder Rheinstraße mit separatem Eingang parterre ober 1. Stock, wozumöglich mit Pension, von einem Herrn Nr. 15, Oktober 3. m. gesucht. 12387  
Schriftliche Offerten unter No. 12387 an die Expedition erbeten.

Gesucht auf sofort oder per 1. Okt. 2 möbl. Zimmer im oberen Stadtheil zu miethen, von einem soliden Herrn.  
Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Nr. 12055.

Eine Bäckerei zu miethen gesucht. Näheres im Verlag. 10983

**2 Zimmer**  
möblirt oder unmöblirt werden von einem Beamten zu miethen gesucht. Abreisen mit Preisangabe un. Nr. 12452 i. Verl. ds. Bl. abzug. 12452

**Läden & Magazine**  
G 6, 13 helle Werkstätte, auch zu Magazin geeignet zu vermieten. 12299

G 6, 6 Laden mit Wohnung zu vermieten. 12211

K 2, 7 schöne große Magazinstäume u. verm. 11476

Ein schöner Laden in bester Lage der Stadt Mannheim, für jede Branche geeignet, ist sofort anderweitig zu verm. Näheres in der Expd. d. Bl. 12402

Gecäumigtes Magazin in K 4 zu vermieten. Näheres im Verlag. 11480

**Zu Bureau oder Laden**  
passende 3 Zimmer zu vermieten. 11922 M 2, 8

Werkstätte auch zu Magazin geeignet zu verm. H 7, 9. 10180

Unsere feither innegehabten Geschäftslocalitäten, bestehend in Comptoir u. großen Magazins und Kellerräumlichkeiten sind zu vermieten. 11293

**P. Müller & Söhne.**

Werkstätte auch zu Magazin geeignet zu verm. H 7, 9. 12182

Ein größeres Vereinslokal zu vermieten. Schriftl. Anfragen unter Z. an die Expedition erbeten. 12042

Eckladen mit schöner Wohnung u. Magazin, worin seit Jahren ein Geschäft in Colonialwaaren, Delikatessen u. Kurzwaaren bestens betrieben wird, neu hergerichtet, auf 1. Oktober zu verm. Wo sagt die Expedition. 11177

**Magazin**  
3 Bödig mit trockenem Keller per 1. October zu vermieten in K 2, 11. 10534

**Zu vermieten:**  
C 2, 3 der dritte Stock zu vermieten. Näheres im Laden. 11601

D 7, 19 hochparietre 2 Zimmer u. Küche zu verm. 11968

E 1, 4 Hinterhaus, 2 Zimmer Küche, Rubsch. an kinderlose Leute 3. v. Näh. im 3. St. 12282

E 3, 15 2. Stock per November zu vermieten. 11972

E 6, 2 der ganze 2. Stock, (1 große schöne Wohnung), sofort zu vermieten. 6671

F 4, 14 Parterrewohnung 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 11374

F 5, 5 hübsche abgeschl. Gaubenswohnung 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 11946

F 5, 20 3. Stock, 4 Zimmer u. gleich bez. 3. v. 11791

F 7, 18 ist der 2. Stock mit 4 Zimmer, Küche u. Zubehör per 15. November zu vermieten. 12108

G 3, 4 3. Stock, 5 Zimmer und Zubehör u. verm. 11899

G 6, 9 2 ineinandergeh. Gaubenzimmer an kleine Familie zu vermieten. 12183

G 7, 2a abgeschlossener 3. Stock, 4 Zimmer u. Küche mit Zubehör zu verm. Näh. 2. St. 11956

G 7, 15 eine hübsche Mansardenwohnung 3 bis 4 Zimmer u. Zubehör sof. bez. 3. v. 11210

G 7, 27 kleine Wohnung an 2 kinderlose Leute zu v. Zu erf. hinterer Seltend. part. 10656

G 8, 22a 3. St. 1 od. 2 unmöbl. Zimmer gleichzeitig zu vermieten. 11839

H 3, 21 1 freundliche Wohnung an stille Leute 3. v. 12057

H 4, 31 ein Zimmer und Keller bis 1. Okt. 3. v. 11898

**J 5, 1** eine kleine Wohnung sofort beziehbar zu verm. 12092

**J 7, 9** 2 große Zimmer u. Küche 3. verm. Näheres 2. St. 11736

**K 2, 15a** 2. Stock mit Balkon und Glasabschluss per 18. November zu vermieten. Näheres Parterre. 11190

**K 4, 8<sup>1</sup>** 3. St. ganz od. getheilt zu vermieten. 12203

**F 3, 23** ein großes Zimmer nebst Küche in den Hof gehend an eine einzelne Person sofort zu vermieten. 11721

**K 2, 11** schöne abgeschlossene Wohnung billig und sofort beziehbar. 10533

**M 2, 4** der 2. Stock, 4 Zimmer und Küche per 1. Septbr. oder 1. October zu verm. 8918

**N 3, 15** 4. Stock 3 große Zimmer nebst Küche u. Keller per sofort od. später 3. v. Näh. 2. St. 11677

**O 7, 5 Heidelberg Straße**  
zwei bis drei helle Parterrezimmer, für Comptoir geeignet, nebst Magazin, pr. 15. September zu vermieten. Näheres im Hause über eine Treppe. 11742

**P 2, 1** Planken, hübsch m. Zimmer mit schöner Aussicht billig zu vermieten. 12413  
Näheres 3. Stiegen.

**P 3, 6** Ein schöner 2. Stock zu vermieten 3 Zimmer nebst Küche. 12277

**P 5, 23** der 2. Stock, 10 Zimmer, neu hergerichtet, sofort beziehbar zu vermieten. Näheres im Hause selbst 2. Stock. 12242

**Q 2, 23** 3 Treppen 2 schöne helle Zimmer für 1 Mobilien, auch für einen Herrn geeignet. 11425

**S 4, 20** ein Zimmer mit Küche sofort zu verm. 12312

**T 2, 2** 2. St. 2 Zim. nebst Zub. an eine ruhige Familie zu vermieten. 12174

**T 3, 2** 1 Wohnung, 3 Zim. und Küche zu verm. 11497

**T 4, 1819** eine Wohnung zu vermieten. 12313

**U 1, 9** 1 abgeschl. Mansardenwohnung 3 bis 4 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 11889

**U 6, 2** der 2. und 3. Stock je 5 Zimmer, Borzimmer, Küche u. Zubehör mit Gas- u. Wasserleitung per sofort oder später zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 12105

**Z 5<sup>1</sup>, 6** Nähe des Pumpwerks zwei Zimmer zu vermieten. 12068

**ZC 1, 3** die bisherigen Postkammern Redactoren, zu verschiedenen Geschäftszwecken geeignet, können neu vermietet und bis 1. October bezogen werden. 11138  
Näheres 3. Stock.

**ZD 2, 3** Redactorenbureau, Neubau, 1. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 11920

**Stellenvermittlungsbureau**  
bes 4890

**General-Anzeiger**  
**E 6, 2**, neben der kathol. Spitalkirche E 6, 2

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns gest. in Kenntniß setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei uns angemeldet war, definitiv besetzt ist; es liegt dies in beiderseitigem Interesse.

Die Hl. Herrschaften und Arbeitgeber werden kostenlos bedient.  
Anfragen von Anwärtern werden nur dann beantwortet, wenn Marke beigelegt ist

**Stelle finden:**  
Männliche Personen:  
Bankhelfer, Schreiber, gef. sof. Tüchtige Ankaufleute gesucht.  
Kellnerlehrling gesucht.

Weibliche Personen:  
Perfekte Restaurationsköchin sof. gesucht.  
Solides Mädchen, als perfekte, mit guten Zeugnissen versehen Köchin in feines Privathaus gesucht.  
Kellnerin, Spülmädchen, Restaurations- und Quellschänken, Hausmädchen gel.

Tüchtige Dienstmädchen sofort gesucht.  
Tüchtige, gute Dienstmädchen aufs Zi gesucht.

**Stelle suchen:**  
Männliche Personen:  
Cautionsfähiger Mann sucht Stelle als Portier, Aufseher oder Ausläufer in einem größeren Geschäft. Näheres sub 452 im Bureau.

Ein angeh. Commis, der seine Lehre in einem größeren Expeditionsgeschäft beendeten, sucht auf gute Zeugnisse gestützt Stelle in einem hiesigen Hause. Off. sub. 485 bei d. Expd.

Gewandter Herrschaftskutscher sucht Stelle hier od. auswärts.

Herrschaftsdiener mit prima Zeugnissen, sucht bis 1. Okt. anderweitig Stellung.

Junger Mann sucht in einem Manufakturwaarengeschäft Stellung. Anticher und Fuhrnechte suchen Stelle.

Ein junger Mann, der seine Lehre in einem Colonial- und Delicatessengeschäft beendeten, sucht per 1. Okt. anderweitig Stellung. Offert. sub Nr. 412 an die Expedition.

Tüchtiger Koch und Conditor mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem Hotel, Restaurant od. Conditorei. Näh. sub 496 in der Expd.

Tüchtige Hausburken sind immer da.

Reitere militärfreie Leute suchen Stelle als bessere Kaudäler, Magazinier u.

Weibliche Personen:  
Gewandte Sadnerin, gleichviel welcher Branche sucht Stelle.  
Kellnerinnen und Kinderfrauen suchen Stelle.  
Tüchtige Privatköchin sucht Stelle.

Eine in der Conditoreibranche erfahrene Sadnerin sucht nach auswärts Stellung. Offerten sub 489 in der Expedition.

Tüchtige Restaurations- oder Hotelköchin zur Anbahn.

Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Sadnerin (Kurzwaarengesch.)

Fräulein, das perfect französisch spricht, sucht Stelle zu Kindern oder als bester Zimmernädchen.

Zimmernädchen suchen Stelle.

**ZF 1, 15** Dammstraße Parterre 2 schöne Zimmer mit Zubehör, sofort oder später, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Hause oder D 4, 18 im Laden. 11078

**ZF 2, 9** Redactorenbureau Dammstraße Bohn. zu verm. 12439

**ZG 1, 1** Redactorenbureau 2 Zimmer und Küche zu v. 12160

**ZJ 1, 8d** Redactorenbureau eine Wohnung zu verm. 11442

In unserm neubauten Hause B 7, 7 ist der 2. Stock, mit 6 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Badezimmer 2 Mansarden und sonstigen Zubehör zu vermieten. 12485

**Jos. Hoffmann und Söhne**  
Baugehäst B 7, 5.

Eine eleg. ausgestattete Wohnung bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 10973  
Näheres O 7, 10b Comptoir.

**Friedrichsberger**, zur „Stadt Frankfurt“, 1 Parterre-Wohnung und mehrere Wohnungen zu v. 11582

**Wegen Wegzug**  
eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarde, Gas- und Wasserleitung, 2. Stock, per Anfang November oder später billig zu vermieten. Näheres G 9, 1, zweiter Stock rechts. 12156

**Möblierte Zimmer**  
B 2 am Theater, 2 feine möbl. Z. an 1 Herrn. sof. 3. v. Näh. Exp. 11937

B 4, 11 verschiedene möbl. Zim. an einen oder mehrere Herrn zu vermieten. 11962

B 4, 16 2. Stock, 1 schön möbl. Zimmer zu v. 12027

B 6, 13 3. Stock ein gut möbl. Zimmer zu v. 11179

C 3, 23 Schillerplatz schön möbl. Zimmer. 11710

C 4, 3 3. St. 1 schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu vermieten. 10743

C 4, 14 möbl. Parterrezimmer zu verm. 11596

C 7, 15 parterre ist ein möbl. Zimmer sof. 3. v. 11734

D 4, 2 ein möbl. Zimmer gleichzeitig zu vermieten. 12177

D 4, 910 4. Stock, möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn sofort zu vermieten. 11707

E 3, 1 an den Planken, ein hübsch möbl. Zimmer billig 3. v. Näheres 1 Treppe hoch. 12040

E 3, 8 2. St. feine möbl. Zimmer zu vermieten. 12204

F 3, 2 3. Stock, 1 freundlich möbl. Zimmer mit guter Pension für einen jungen Mann oder Fräulein billig zu vermieten. 12090

F 4, 18 2. Stock, fein möbliertes Zimmer 3. v. 11516

F 5, 24 ein einfach möbl. Zimmer, mit Kost, an einen Herrn, ob. Schüler 3. v. 11096

G 6, 7 fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10895

G 7, 2a 3. Stock ein gut möbl. Zimmer per 1. October billig zu vermieten. 11205

G 7, 5 3 Treppen hoch ein möbl. Zimmer mit Kost bis 1. October zu vermieten. 12218

G 8, 12 4. St. ein schön möbl. Zimmer nach der Straße gehend, mit separatem Eingang, sofort zu vermieten. 11739

G 8, 20 Trambahnhaltstelle 3. Stock 2 gut möblierte Zimmer mit freier Aussicht an einen oder zwei Herren zu vermieten. 12306

H 2, 10 mehrere möbl. Parterrezimmer 3. v. verm. 8517

H 7, 5c 2. Stock, fein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11950

H 7, 12 ein freundlich möbliertes Parterrezim. event. mit Kost sofort zu vermieten. 11092

J 7, 14 2. Stock, ein schön möbl. Zimmer mit sehr guter Pension auf 1. October 3. v. 11729

J 7, 15 Ringstraße, 1 Et., hübsch möbl. Zimmer auf 15. Okt. an einen Herrn zu v. 12107

K 2, 4 im 2. St. 1 schön möbl. Zimmer sof. 3. v. 11145

L 2, 5 3. St. 1 möbl. Zimmer m. Kost billig zu verm. 12311

L 12, 7 4. Stock, ein möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 11606

L 12, 9b ein schön möbl. Zimmer zu verm. 12451

M 2, 7 ein möbl. Parterrezimmer sofort zu verm. 11935

M 3, 10 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 11912

M 5, 3 2 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 11782

**M 5, 11** 3. Stock ein schön möbl. Zim. zu verm. 11792

**N 2, 1011** ein feine möbliertes Zimmer mit Möbel zu vermieten. 12086

Näheres Wirtschaft.

**N 2, 11** 2. Stock, nächst der Dragoneruntere, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11730

**N 4, 4** 3. St. ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 12210

**N 6, 6** 2 möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 11075

**O 7, 12** 3. St., ein elegantes großes Zimmer und möbliert zu vermieten. 7234

**P 1, 3 Breitefr.** 1 Treppe hoch, 1 möbl. Zimmer mit anstöß. Schlafzimmer gleichzeitig zu vermieten. 10876

**P 4, 9** 3. Stock, ein freundlich gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 11607

**P 6, 2** ein möbl. Mansardenzimmer zu vermieten. 11859

**Q 4, 2** 3 Treppen hoch, ein freundliches Zimmer hübsch möbl. auf sofort zu vermieten. 12165

**Q 4, 4** 4. Stock, ein möbl. Zimmer auf die Straße gehend zu vermieten. 11331

**R 3, 1** 2. Stock ein gut möbl. Zimmer zu verm. 12291

**T 3, 2** 2. St., 1 schön möbl. Z. an 2 Herrn. 3. v. 11496

**U 1, 1e** im 4. Stock ein möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, zu vermieten. 11456

**U 4, 5** part., 1 möbl. Zimmer am 15. Okt. zu verm. 12240

**ZC 1, 5** Gehaus am Wehlplatz 3. Stock, 1 schön möbl. großes Balkonzimmer an 1 oder 2 Herrn sofort oder später zu verm. 11911

**ZC 1, 16** Dammstraße ein schön möbl. Parterrezimmer an 1 oder 2 Herrn sofort beziehbar zu vermieten. 12052

**ZD 1, 17 Dammstraße.**  
Ein gut möbliertes Parterrezimmer auf die Straße gehend bis 1. October zu vermieten. 11915  
Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 11477

**Schwefingerstr. Nr. 70a, 3. St.**  
1 schön möbl. Zim. auf die Straße gehend, mit separatem Eingang zu v. Näh. T 5, 14 parterre. 11908

**2 schön möblierte Zimmer** event. getheilt sof. zu v. Näh. im Verl. 12064

**Schwefingerstraße 18a 3. Stock**  
(nächst dem Tatterfall)  
schön möblierte Zimmer zu vermieten. 10718

(Schlafstellen.)  
B 5, 8 Schlafstelle zu vermieten. Näh. parterre. 12082

E 2, 6 4. Stock, Schlafstelle zu vermieten. 12285

G 7, 2c drei Schlafstellen frei. 10969

G 7, 30 eine schöne Schlafstelle, auf die Straße gehend, sofort zu vermieten. 11759

H 5, 4 3. St. eine schöne Schlafstelle gleichzeitig oder später zu vermieten. 12028

J 1, 16<sup>1</sup> gute Schlafstelle zu v. 10829

R 6, 6 4. St. 1 Schlafstelle an 2 sol. Leute mit Kost zu vermieten. 12343

S 2, 12 parterre, gute Schlafstelle mit Kost, per Woche 7 Mark. 11563

T 6, 3 Schlafstelle zu vermieten. 11936

**Kost & Logis.**  
E 7, 10 Kost und Logis. 11094

F 6, 11 2. St. ein anständiges Mädchen kann sof. Logis erhalten. 11849

G 4, 6 parterre, Kost und Logis. 11478

H 3, 3 Kost und Logis für bessere Arbeiter. 12808

H 4, 7 Kost und Logis. 6173

J 2, 16 3. St. 1 solider Mann findet Kost u. Logis 12325

N 6, 6<sup>1</sup> Kost u. Logis. 11074

R 3, 7 Kost u. Logis. 11650

R 6, 2 parterre, Kost u. Wohnung. 7080

T 2, 3 Kost u. Logis. 11796

Mehrere Herren können noch Theil nehmen an 11017 gutem bürgerlichen Mittag- & Abendtisch.  
D 6, 12, 2. Stock.

Bei einer besseren Familie können noch einige Herren Mittag- und Abendtisch erhalten.  
Näh. in der Expd. d. Bl. 11797



**Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein in Frankfurt a/Main**  
 gemäher Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit, übernimmt auch cessionweise hypothekarische Forderungen. — Die Zahlungen der Bauf erfolgen in barem Gelde. Der Zinssfuß wird bilig gestellt. — Behufs Näherem beliebe man sich an Herrn Louis Joselsohn in Mannheim, L. 14. St. zu wenden. 6583 Der Vorstand.

# Herbst- und Winter-Saison 1887.

Ich beehre mich hiermit den geehrten Damen ergebenst anzuzeigen, daß mein Lager in den neuesten

## Damen- und Kinder-Mänteln,

sowie

## Tricot-Tailen und Kinder-Kleidchen

auf das Reichhaltigste sortirt ist.

**Anfertigung nach Maas**  
 in bekannter geschmackvoller und gutsitender Ausführung.

12022

Q 1, 1. Sophie Link. Q 1, 1.

## Auf Credit

ohne jede Preiserhöhung  
 erhält man Waaren aller Art zu constantesten Bedingungen und anerkannt veller Bedienung im

# Mannheimer Waaren-Abzahlungs-Bazar,

nur Q 1, 9, II. Stock, am Rathhaus.

Aeltestes und grösstes Geschäft dieser Art am hiesigen Platze.

Größtes Lager in: Herren- und Damen-Garderoben, Manufactur-, Mode- und Weißwaaren, Schuhe, Stiefel, Hüte, Schirme, Taschen- und Wanduhren, Regulateure etc. etc.

**Ganze Möbeleinrichtungen, fertige Betten**

Alte Kunden erhalten Waaren ohne jede Anzahlung.

Neue Kunden Anzahlung ein kleiner Theil,  
 nur im

# Mannheimer Waaren-Abzahlungs-Bazar

Q 1, 9, II. Stock, am Rathhaus.

12440

**Neue Suppenfrüchte  
 Hülsen**  
 in Ia. gutkochender Waare, empfiehlt  
**Jacob Lichtenthäler.**  
 B. 5, 10. 12302

Wir empfehlen die heutige illustrierte  
 Zeitschrift, den **praktischen Rath-  
 geber im Ob- und Gartenbau**  
 betreffend, gütiger Beachtung. Bei dem  
 sehr billigen Preise von einer Mark  
 vierteljährlich hat sich das Blatt  
 in 1<sup>1/2</sup> Jahren über 28 000 Abonnenten  
 erworben. (Nr. 79) 12363

**Lebensmittel-Säfte**  
 von Bergmann & Co., Dresden,  
 bewirkt sofort alle  
 Sommergrüden  
 erzeugt wunderbar  
 weissen Trank und  
 ist von höchst ange-  
 nehmen Wohlgeschmack.

à Stück 50 Pf. 9791  
 bei J. Braun, Mannheim. Q 1, 10.  
**Pfälzer Kornbrod** 12050  
 G 4, 21. von Raubach. G 4, 21.  
**Gutes Kartoffelbrod**  
 Bäckerei Mack, J. 3, 35.

# Die beste Hectographen-Masse

per Kilo M. 2.40 empfiehlt

## Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei,

E 6, 2, neben der katholischen Spitalkirche, E 6, 2.

NB. Das Ausgäichen der Apparate wird für 50 Pfg. besorgt.